Hockey Bundesligasaison 2015/16

SAISON

MAZARS
Roever Broenner Susat Mazars

CLEVIS CONSULT

Inklusive Spielplan der 1. Damen und 1. Herren

Zudem alles aus den 2. Mannschaften und der MSC-Jugend

MSC-Tennis 2015
Überaus erfolgreich!

MAZARS
Roever Broenner Susat Mazars

www.mazars.de

Roever Broenner Susat Mazars gehört zu den führenden unabhängigen mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften Deutschlands. Zur Unternehmensgruppe gehört die Roever Broenner Susat Mazars Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, eine mittelständische Wirtschaftskanzlei. 68 Partner und 1.000 Mitarbeiter betreuen Mandanten in den Geschäftsbereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Accounting, Rechtsberatung und Financial Advisory Services.

Mit zwölf Standorten in Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Greifswald, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Potsdam und Stuttgart sind wir in allen Regionen Deutschlands tätig und immer in Ihrer Nähe. Als Mitglied in der internationalen Mazars-Partnerschaft erbringen wir auch weltweite Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen.

Unser Mandantenspektrum reicht von der einzelunternehmerisch tätigen Privatperson über kleine und mittelständische Personen- und Kapitalgesellschaften bis hin zu großen und börsennotierten Kapitalgesellschaften und Konzernen. Neben Wirtschaftsunternehmen zählen auch gemeinnützige Organisationen, Stiftungen sowie Unternehmen und Körperschaften der öffentlichen Hand zu unseren Mandanten.

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Accounting
Rechtsberatung
Financial Advisory Services

Ansprechpartner
RA/StB Burkhard Lohmann

Herzog-Heinrich-Straße 22
80336 München
Tel: + 49 89 350 00-2322
burkhard.lohmann@mazars.de

Liebe Freunde, Sponsoren und Mitglieder des MSC,

Immer in Bewegung sein, dies gilt nicht nur für den Sport. Auch für den Vorstand und alle, die sich engagieren, heißt es, sich immer wieder neu auszurichten. Das ist meine Erfahrung der letzten 20 Jahre in den verschiedensten Funktionen beim MSC. Nichts steht still oder ist auf lange Zeit beständig.

Der Abstieg der 1. Herren im Feld, Abgänge bei den BL-Mannschaften, Trainerwechsel, Trainersuche, Sturmschäden … so könnte man die Liste fortführen.

Um die ständig neuen Herausforderungen zu bewältigen, bedarf es ein hohes Maß an Engagement vom Vorstand, von den Abteilungsleitern und allen, die sich im MSC um Sport, Marketing, Clubleben und vieles mehr kümmern. Es ist immer wieder erfreulich, wie der MSC es schafft, mit neuen Problemen und Herausforderungen umzugehen und Lösungen dafür zu finden.

Das ist das Ergebnis einer Gemeinschaft, die sich für etwas begeistert, sich verbunden fühlt und etwas erhalten möchte, was vielleicht für viele auch eine „zweite Heimat“ geworden ist.

Beispiele dafür gibt es genug. Sei es die Initiative von Eltern, die mit Pflanzenkübeln und Blumen die Anlage verschönert haben oder Mitglieder, die immer wieder bereit sind, den Sport finanziell zu unterstützen und die über ihre beruflichen Kontakte den einen oder anderen Werbepartner für den MSC gewinnen konnten. So ließe sich die Liste endlos fortsetzen. Ich bin nach über zwanzig Jahren fest davon überzeugt, dass das unsere Stärke ist!

Mit der lang ersehnten Entscheidung der Stadt, das Hockeyleistungszentrum mit einem zweiten Kunstrasen auf unserer Anlage zu errichten, ist für den MSC und insbesondere für den Hockeysport in München ein großer Meilenstein gesetzt.

Dazu passt natürlich ganz wunderbar der Deutsche Vizemeistertitel unserer 1. Damen, der erstmalig im MSC errungen werden konnte. Neben anderen MSC´lern war ich selbst in Hamburg dabei und wir sind sehr stolz auf diese Leistung. So zeigt dies auch, dass ein Hockeyleistungszentrum in München gut angesiedelt ist und hoffentlich zukünftig viele Titel und Nationalspieler aus München kommen.

Die Erfolge in der Tennisabteilung, wie der Aufstieg unser sehr jungen 1. Damenmannschaft, die souverän als Tabellenführer in die Bayernliga aufgestiegen ist – ein Foto von unserer talentierten Nachwuchsspielerin Isabella Pfennig, die für die Europameisterschaft nominiert wurde und zu den zehn Besten ihres Jahrgangs gehört, wurde in der Süddeutschen Zeitung abgelichtet – zeigt auch, dass sich unser sportliches Konzept und die Ausrichtung auf den Leistungssport positiv auswirken.

Der Erhalt einer solchen Gemeinschaft, der Anlage und der Strukturen für erfolgreichen Sport sind eine ständige Herausforderung, die ohne das große Engagement und die finanzielle Unterstützung vieler Clubmitglieder nicht zu meistern wäre. Dafür herzlichen Dank an Alle.

Einen besonderen Dank auch an unsere Sponsoren, die den MSC finanziell und aktiv unterstützen und somit zum sportlichen Erfolg beitragen.

Wer Lust hat, den Vorstand bei Projekten zu unterstützen, ist herzlich willkommen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch alle „neuen MSC´ler“ ganz herzlich bei uns im Club begrüßen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen für die Saison 2015/16 sportliche Erfolge, Gesundheit und viel Freude in unserem Club. Nehmen Sie teil am sportlichen und gesellschaftlichen Leben im MSC und helfen Sie mit, unseren Traditionsclub zu erhalten.

Haizuru und immer schön in Bewegung bleiben!
HELLA KÄMPER
1.VORSITZENDE

INHALT

5 VORSTAND HOCKEY
7 1. DAMEN
8 1. DAMEN INTERVIEW LANG, MERZ, SCHRIEVER
11 1. HERREN
12 1. HERREN INTERVIEW STEFAN KERMAS
14 KADER/TERMINE 1.DAMEN
15 KADER/TERMINE 1.HERREN
17 2./3. DAMEN
19 2. HERREN
20 SCHIRIOBMANN
21 3. HERREN
22 BEST OF MSC 2014/15
24 MSC-EVENTS
25 MSCPLUS
27 EBERWURZ-SPLITTER
29 MSC JUGEND
31 MSC‘LER IM DHB
33 JUGENDCOACHES
34 MEIN JAHR IN ENGLAND
35 SCHIRINACHWUCHS
37 VORSTAND TENNIS
37 TENNIS ALLES AUS DEN MANNSCHAFTEN

IMPRESSUM
REDAKTION
Franz Josef Balmert, Marc Benninghaus, Ellen und Stefan Blessing, Franziska und Klaus Bogenberger, Eike Bumb, Sebastian Daubinger, Henri Derschum, Christoph Elste, Alex Globig, Yannik Holzmüller, Josef Hovorka , Jens Huiber, Hella Kämper, Stefan Kermas, Phillip Kriett, David Negenborn, Tom Nistler, Frank und Hanna Ommert, Sabine Pflügler, Nadine Riedel, André Schriever, Robert Seidl, Ariane Servatius, Malte Wetzel

REDAKTIONSSCHLUSS 15.08.2015
GESTALTUNG
Florence Hoffmann
FOTOS
Christoph Gramann, Barbara Förster, Alex Globig, Klaus Holzmüller, Patrik Meyer, Hanna Ommert, Ruiz Philipp, Monika Walter, Ariane Servatius u. a.
HERAUSGEBER
Münchner Sportclub e. V.

DRUCK
GOTTESWINTER AUMAIER
Druck und Medien seit 1862

DER MSC WIRD GEFÖRDERT DURCH:
Landeshauptstadt München
Schul- und Kultusreferat
Sportamt

PERSÖNLICH

Gotteswinter und Aumaier
Ihr Druckhaus im Münchner Norden

GOTTESWINTER | AUMAIER
Druck und Medien seit 1862

Gotteswinter und Aumaier GmbH | Druck und Medien seit 1862 | Joseph-Dollinger-Bogen 22 | 80807 München
Telefon 089-32 37 07-0 | www.gotteswinter.de | www.facebook.com/gotteswinterundaumaier

Liebe MSC'ler,

unterschiedlicher hätten die Ziele in der abgelaufenen Feldsaison bei unseren Bundesliga-Mannschaften nicht sein können. Während die 1. Damen das „Final Four" anpeilten, stand bei den 1. Herren der Klassenerhalt im Fokus. Das eine gelang, das andere nicht.

Anfang Juli reisten fast 200 MSC'ler nach Hamburg, um das Damen-Team lautstark zu unterstützen – mit Erfolg. Nach dem Halbfinalsieg über Titelverteidiger Rot-Weiss Köln standen unsere 1. Damen erstmals im Finale der Deutschen Meisterschaft. Auch wenn die anschließende Niederlage gegen den UHC mit 0:4 ein wenig zu hoch ausfiel, hat sich der MSC vor Ort bestens verkauft und, auch dank der Fans, viele Sympathien erfahren. So oder so: Es ist der größte Feldhockey-Erfolg in der Geschichte des Clubs.

Während die Damen nach der Finalniederlage am Ende doch noch feierten, war dies den Herren nicht vergönnt. Trotz packender Aufholjagd in der Rückrunde hat es am Ende nicht für den Klassenerhalt gereicht. Zu viele mögliche Punkte wurden vor allem in der Hinrunde liegen gelassen. Letztlich entschied das Torverhältnis über den Verbleib in Liga 1. Hier hatte der MSC das Nachsehen.

Für die kommende Saison wird eine Verjüngung des Teams im Vordergrund stehen. Viele Leistungsträger haben ihr Karriereende bekannt gegeben, darunter MSC-Eigengewächse wie André Schriever und Niko Duda. Dies ist die Zeit des MSC-Nachwuchses, der jetzt die Möglichkeit erhält, im Herren-Kader Fuß zu fassen und sich dort zu entwickeln.

Das wird für diese Saison in der Verantwortung von Stefan Kermas liegen, der neben der Integration der jungen Spieler eine schnelle Konsolidierung in der 2. Liga anpeilt. Neu auch der Co-Trainer an seiner Seite: Konstantin „Konner" Rentrop, ehemaliger Bundesligaspieler beim Club an der Alster und MSC, hat sich für diesen Job bereit erklärt.

Für Stefan wird es eine Herausforderung sein, neben den beruflichen Verpflichtungen auch die künftige Doppelfunktion Trainer/ Sportdirektor im MSC zu erfüllen. Dies geht nur, wenn die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt wird. Deshalb wird es für diese Saison im MSC erstmals Trainer-Trios geben.

Diese Trainerkonstellation war letztlich auch ausschlaggebend dafür, dass Benjamin „Benji" Lang sich dafür entschieden hat, noch einmal in das Trainer-Geschäft einzusteigen. Familie und Referendariat hatten Benji dazu bewegt, die 1. Herren am Ende der Saison abzugeben. Zu groß war der zeitliche Aufwand, um alles professionell unter einen Hut zu bekommen.

Nun wird Benji für ein Jahr die 1. Damen übernehmen. Auch hier wird es ein Trainer-Trio rund um das Team geben. Als Co-Trainer steht weiterhin André Schriever zur Verfügung. Der Dritte im Bunde bei den Damen und Herren ist Frederik Merz.

Frederik hat es aus privaten Gründen vor kurzem nach München gezogen. Noch im Juli konnte er mit den 1. Herren von Rot-Weiss Köln den Meistertitel feiern. Aktuell ist er Co-Trainer der deutschen Herren-Nationalmannschaft. Auf seine Kompetenz im MSC zurückgreifen zu können, ist mit Sicherheit ein Gewinn. Er wird als sogenannter „Transfer-Trainer" über hockeyspezifische Inhalte und die Trainerausbildung wachen, um sowohl bei Spielern als auch Trainern nachhaltige Qualitätsmerkmale zu entwickeln.

Hiervon werden die MSC-Nachwuchscoaches im MSC profitieren, die in der laufenden Jugendsaison verstärkt Verantwortung übernommen haben. Christoph Elste hat hier viel Arbeit und Zeit investiert, so dass in diesem Bereich nun ein eigener Trainer-Pool zur Verfügung steht. Mehr als erfreulich auch die Entwicklung in den Jugendmannschaften. Dass insgesamt vier von sechs möglichen Teams an der diesjährigen Hallen-Endrunde zur Deutschen Meisterschaft teilnahmen ist ein toller Erfolg für den MSC und zeigt, dass die nachhaltige Jugendarbeit Früchte trägt.

Einen blauen Wimpel gab es letztlich dann doch für den MSC: bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der 2. Damen setzte sich der MSC im Finale gegen den SC Charlottenburg durch. Der Wimpel hängt jetzt im Clubhaus und wird zu Recht bewundert.

In Kürze rollt für alle wieder die Kugel über den Kunstrasen an der Eberwurzstraße. Es wird interessant sein zu sehen, wohin die Reise für unsere Nachwuchsspielerinnen und -spieler diesmal geht. Auch in der Bundesliga wird es mit Sicherheit wieder spannend. Aber spannend ist es im MSC eigentlich immer – sonst würde es ja auch nicht so viel Spaß machen!

Haizuru,
FRANK OMMERT
ABTEILUNG HOCKEY

Können Anissa Korth und die 1. Damen erneut die Favoriten ärgern?

Niko Duda – der Dauerbrenner im MSC-Trikot

Ihr Rücken liegt mir am Herzen.

Dr. med. Oliver Kossack
Facharzt für Orthopädie

Sportmedizin, Akupunktur, Chirotherapie,
Arzt für Medizin. Kräftigungstherapie

- Minimal-invasive Therapieverfahren bei Wirbelsäulenerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen
- Orthopädische Schmerztherapie
- Moderne Therapieverfahren bei Arthrose
- Medizinische Kräftigungstherapie
- Behandlung mit Platelet-Rich Plasma (PRP/ACP)
- Sporttauglichkeitsuntersuchung
- Trainingsberatung
- Sportlerbetreuung
- angeschlossene Abteilungen für
  - · Physiotherapie und Osteopathie
  - · Neurologische Diagnostik und Therapie
  - · Radiologische Diagnostik

Orthopädische
SchmerzTherapie
München

E-Mail: info@dr-kossack.de, **Telefon** 089 / 45 344 314
Internet: www.dr-kossack.de, www.bandscheibe.com
Praxis Kreillerstraße 62a, 81673 München
Tagesklinik & Klinik Augustenstraße 115, 80798 München
Therapie & Training Einsteinstraße 104, 81675 München

Deutscher Vizemeister

Größter Feld-Erfolg in der Vereinsgeschichte

Die Saison 2014/2015 wird sicher vielen Mitgliedern des MSC lange in Erinnerung bleiben, denn die Damen schafften es zum ersten Mal seit Bestehen des Clubs auf dem Feld das Finale um die Deutsche Meisterschaft zu erreichen.

Aber der Reihe nach: Im Sommer 2014 stand ein Umbruch im Damenteam an – neben vielen neuen Spielerinnen kam mit Thorben Wegener ein neuer hauptamtlicher Trainer nach München. Jonathan Januschke wurde als Athletikcoach engagiert, Stefan Kermas gab sich neben seinem Amt als Sportdirektor die Ehre als Co-Trainer und Anne Faßbender kümmerte sich als Betreuerin um alle Belange außerhalb des Spielfeldes.

In der Hallensaison erreichte das Team nach einer fulminanten Aufholjagd – der schlechte Start war u. a. Ausfällen durch die World League sowie krankheitsbedingtem Personalmangel geschuldet – als Südzweiter das Viertelfinale. Hier musste man sich leider der Mannschaft des UHC geschlagen geben.

Der Fokus im Frühjahr 2015 lag somit – nach einer kurzen Verschnaufpause – auf der Feld-Rückrunde. Gemeinsames Ziel war die Deutsche Meisterschaft!

Auf dem Weg dorthin gab es Veränderungen im Trainerstab. Florian Zollner übernahm das Traineramt und André Schriever wurde neben Stefan Kermas zweiter Co-Trainer. Im zweiten Saisonteil schafften es die Damen, sich mit nur einer Niederlage gegen den Vorjahresmeister Rot-Weiss Köln als Tabellenvierter für das Final Four in Hamburg zu qualifizieren.

Letzte Anweisungen vor dem Halbfinale

Dann ging es Anfang Juli endlich los nach Hamburg – mit dem Ziel, das Finale um die deutsche Meisterschaft zu erreichen. Im Halbfinale bezwangen die MSC-Damen Rot-Weiß Köln nach einem hochklassigen und äußerst spannenden Spiel (1:1 nach regulärer Spielzeit) im Penaltyschießen und erreichten das Endspiel gegen den UHC. Hier spiegelt der 0:4 Endstand aus Sicht des MSC nicht wirklich den Spielverlauf wider, denn die Mädels kamen zu vielen Chancen und waren bei 35°C durchaus auf Augenhöhe mit dem mit Nationalspielerinnen gespickten Hamburger Team. Am Ende reichte der Einsatz gegen die effektivere Chancenauswertung der Hamburgerinnen leider nicht aus. Angetrieben durch die unermüdlichen Anfeuerungsrufe von rund 150 mitgereisten Münchner Fans wurde bis zum Schlusspfiff gekämpft und der MSC ist stolzer deutscher Vizemeister 2015!

Erwähnt werden soll noch Kimi (Kim Platten), die alle Penalties im Halbfinale hielt und absolut verdient als beste Torhüterin des Turniers ausgezeichnet wurde.

Nach vier hockeyfreien Wochen starteten die Damen Anfang August mit der Vorbereitung für die nächste Feldsaison, bei der sie leider auf einige Akteurinnen verzichten müssen: Katrin Zollner, Rebecca Landshut und Nina Heinrich beenden ihre Karriere. Danke an die drei – sie werden der Mannschaft fehlen! Außerdem stehen Elena Willig (studienbedingte Pause) und Stephanie Frenz (Auslandsaufenthalt) für die Hinrunde nicht zur Verfügung. Darüber hinaus tritt auch unsere Betreuerin Anne Faßbender aus beruflichen Gründen kürzer. Auch ihr ein großes Dankeschön.

Deutscher Vizemeister 2015!

Neben den genannten Abgängen, können die MSC-Mädels auch einige neue Gesichter präsentieren. Benjamin Lang wechselt von den Herren zu den Damen und wird in der kommenden Saison von den Co-Trainern André Schriever und Frederik Merz unterstützt. Den Spielerkader komplettieren Zora Boesser von den Zehlendorfer Wespen und Fee Heinen, die es nach ihrem College Aufenthalt wieder zurück an die Eberwurzstraße verschlägt.

Die 1. Damen freuen sich auf die Saison 2015/2016 und hoffen auf zahlreiche Unterstützung, um im nächsten Jahr erneut die Endrunde zur deutschen Meisterschaft zu erreichen!

Haizuru, die 1. Damen
ARIANE SERVATIUS

Gänsehaut bei der Nationalhymne

Führungswechsel beim Vizemeister

Rundum erneuert präsentiert sich das Trainerteam der 1. Damen. Im Vergleich zum Start der letzten Saison haben sich die Trainer- und beide Co-Trainerpositionen geändert. Benjamin Lang wechselt von den Herren zu den Damen und statt Florian Zollner und Stefan Kermas sind nun André Schriever und Frederik Merz die Assistenten des Cheftrainers. MSC-Saison hat sich mit den neuen Verantwortlichen des deutschen Vizemeisters über die anstehende Spielzeit und das schwere Erbe des scheidenden Duos Zollner/Kermas unterhalten.

Beginnen möchten wir natürlich mit Dir Benji. Du hast Deine Tätigkeit bei den 1. Herren nach der letzten Saison beendet, da Du Dich nicht mehr in der Lage gesehen hast, den zeitaufwändigen Posten eines Trainers zu erfüllen. Jetzt der für viele überraschende „Wechsel" zu den Damen. Was hat Dich dazu bewegt, nun doch wieder eine Chef-Rolle anzunehmen?
Lang: Ehrlich gesagt war der „Wechsel" für mich auch überraschend. Wie schon der Frage zu entnehmen ist, war der Abschied von den Herren immer der zeitlichen Komponente geschuldet und nicht der Lust beziehungsweise Laune. Nachdem sich die Trainersuche bei den Damen lange hingezogen hat, ohne jemand Passenden zu finden, hat der MSC mich angesprochen. In der Kombination mit André und Freddy sehe ich mich dieser Rolle zeitlich gewappnet und freue mich darauf.

Frederik Merz ist neuer Co-Trainer der Damen und Herren

Großartig vorstellen müssen wir Dich nicht mehr, aber vielleicht möchtest Du noch ein paar Worte zu Deinem Team verlieren. Gerade Frederik Merz dürfte nicht allen MSC´lern ein Begriff sein.
Lang: André Schriever brauche ich nicht großartig vorstellen, ebenso wenig die Betreuerinnen Anne Faßbender und Bärbel Holzmüller. Unser Physio Gunnar Maurer ist vermutlich ebenfalls den meisten ein Begriff. Der zweite Physio Benedikt Waltenberger ist dagegen für viele ein Unbekannter. Bene ist über Gunnar zum MSC gekommen und betreut die Damen in Absprache mit Gunnar. Bei der Endrunde waren sogar beide dabei. Jonathan Januschke hat den undankbarsten Job. Er ist als Athletiktrainer für die Einheiten verantwortlich, die bei den meisten Ballsportlern nicht unbedingt ganz oben auf der Beliebtheitsskala stehen, aber von elementarer Bedeutung sind. Und zu guter Letzt der einzige wirklich Neue: Frederik Merz. Freddy war zuvor bei Rot-Weiss Köln und ist dort mit den Herren in der abgelaufenen Saison Deutscher Meister geworden. Super für uns, dass er jetzt im MSC unser Team verstärkt. Das Team hinter dem Team ist denke ich eine tolle Truppe und ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit den Mädels und Jungs.

Freddy herzlich Willkommen in München. Auch bei Dir ist es zu einem nicht alltäglichen Wechsel gekommen. Du bist gerade mit den Kölner Herren Deutscher Meister geworden und hast Dich trotzdem entschieden, den Westen aus persönlichen Gründen in Richtung München zu verlassen. Was genau ist Deine Rolle bei den 1. Damen und hast Du noch weitere Aufgaben im MSC?
Merz: Mit dem Deutschen Meister Titel haben die zwei Jahre in Köln einen unvergesslich schönen Abschluss bekommen. Die Zeit mit Rot-Weiss war unglaublich intensiv und lehrreich. Diese Erfahrung möchte ich gemeinsam mit Benjamin, André und den 1. Damen weiterentwickeln. Zugegeben, meine Position wird sich als Co-Trainer sehr verändern und ich werde in Zukunft eher bei der Entscheidungsfindung unterstützen, als die Entscheidungen selbst treffen. Auch ist die Frauenhockeywelt für mich noch etwas ungewohnt. Aber sie ist mindestens genauso spannend wie das Herrenhockey. Zu dieser Rolle passen meine anderen Aufgaben im MSC eigentlich wunderbar. Ich werde in gleicher Weise bei den 1. Herren Co-Trainer-Aufgaben übernehmen. Als Transfertrainer sorge ich zusätzlich für einen intensiven Austausch zwischen Jugend- und Leistungshockey. Hier bin ich in erster Linie im C-Bereich auch als Trainer aktiv. Ich freue mich sehr auf einen vielseitigen Austausch zwischen all diesen Bereichen.

Du bist ja nicht ausschließlich im MSC tätig, sondern stehst auch im Team der Deutschen Herrenhockey-Nationalmannschaft. Was genau ist denn Dein Aufgabengebiet bei den „Honamas"?
Merz: Als Co-Trainer haben Michael McCann und ich einen sehr breiten Aufgabenbereich. In erster Linie unterstützen wir den Bundestrainer bei seinen Entscheidungen rund um die Mannschaft. Neben der Entwicklung von Themenschwerpunkten in Lehrgangsphasen und Trainingsspielen sind wir während eines Lehrgangs besonders in die Planung und Umsetzung von einzelnen Übungen oder auch ganzen Trainingseinheiten eingebunden. In Nominierungsphasen zählen zusätzlich unsere Meinungen für den Gesamteindruck von Spielern und Mannschaftsteilen. Im Turniermodus arbeiten Mike und ich dann sehr eng zusammen, um unser Videomaterial optimal auf die Bedürfnisse der Mannschaft abzustimmen. Mike übernimmt dabei mehr die Offensive und ich mehr die Defensive. Je nach den aktuellen „Baustellen" der Mannschaft oder den Anforderungen des nächsten Gegners verschieben sich die Schwerpunkte. Auf diese Weise versorgen wir den Bundestrainer mit einer aussagekräftigen Vorauswahl an Daten über unser letztes Spiel oder den nächsten Gegner. In einer offenen Diskussion ergeben sich dann Ideen, Strategien und Taktiken für die anstehenden Aufgaben.

Wenn wir richtig informiert sind, endet Dein DHB-Engagement nach den Olympischen Spielen in Rio. Dürfen wir uns danach auf noch mehr Freddy Merz im MSC freuen?
Merz: Fest steht, dass der Posten des Co-Trainers bei der Deutschen Hockey-Nationalmannschaft ein unglaublich lehrreicher ist. Es ist für den DHB außerordentlich wichtig und absolut entscheidend, dass hier immer wieder neue Köpfe auftauchen, um zu lernen. Das ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Und ich wünsche wirklich jedem einmal die Chance mit Markus Weise-von-Livonius zusammenarbeiten zu dürfen. Ich bin jetzt seit 2012 dabei und freue mich wahnsinnig auf die Zeit bis Rio – egal wie anstrengend und fordernd sie wohl wird. Wir haben etwas Großes vor. Was die Zeit danach angeht, gibt es viele Ideen und auch schon ein paar Optionen. Das kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehen. Ich beobachte noch. Meine Familie wird dabei aber auf jeden Fall ein großes Wort mitreden.

Der Dritte im Bunde ist wiederum ein alter Bekannter. Der ehemalige Herrenspieler André Schriever übernimmt den Posten des Co-Trainers. André, Du warst bereits in der Rückrunde Teil des erfolgreichen Teams und bist nun fester Bestandteil des Staffs. War es von Anfang an klar, dass Du kommende Spielzeit weiter mit dabei bist?
Schriever: Stimmt. Ich hatte das Glück, bereits letztes Jahr dabei zu sein und diese drei Monate haben bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. In 15 Jahren Leistungssport habe ich so einen Zusammenhalt von Mannschaft und Staff nur einmal erleben dürfen – in der Saison, die leider in der Penalty-Katastrophe von Berlin endete. Deshalb habe ich mir in den letzten Wochen mit meiner Familie überlegt, ob und wie ein Engagement zeitlich möglich ist. Dass ich tierisch Lust auf die Aufgabe habe, stand von Anfang an außer Frage. Ich werde anderweitig ein paar Abstriche machen – die 2. Herren müssen ohne mich aufsteigen und die Zuschauer werden sich an eine andere Stimme am Mikrofon gewöhnen. So steht einer Fortsetzung des Co-Trainers André Schriever nichts mehr im Wege.

Es wird immer viel über Cheftrainer und deren Aufgaben gesprochen, aber was genau macht eigentlich der Co-Trainer der 1. Damen?
Schriever: Neben der klassischen Tätigkeit in Training und Spielbetrieb, liegen bei mir vor allem die organisatorischen Dinge rund um die 1. Damen. Ein wichtiger Part ist zudem der zwischenmenschliche Bereich. Da ich wie gesagt bereits letztes Jahr dabei war, bin ich für viele der Ansprechpartner und versuche, die Mädels bei den verschiedensten Dingen zu unterstützen.

Die vergangene Saison war sehr erfolgreich – die Vizemeisterschaft ist gleichzeitig der größte Feld-Erfolg der Vereinsgeschichte. Was dürfen wir dieses Jahr von den Damen erwarten?
Lang: Ich lasse mich von uns überraschen. Die Mannschaft ist auf einigen Positionen verändert und wir als Trainerteam müssen sicherlich auch erstmal Routine in die Abläufe bekommen. Wenn dies schnell passiert und andere Spielerinnen Verantwortung übernehmen, dann steht einer guten Saison nicht viel im Weg.
Merz: Wichtig ist nicht, was wir von den Damen erwarten. Entscheidend wird sein, was die Damen von sich selbst erwarten. Das zählt am Ende. Unsere Aufgabe ist es, sie bei all ihren Zielen bedingungslos zu unterstützen. Wenn das zueinander findet, wir hier und da ein bisschen Glück haben, dann ist wieder eine sportlich erfolgreiche Saison in Reichweite.

Im Vergleich zum Saisonstart 2014/15 haben die 1. Damen ein komplett neues Trainerteam. Könnte das zu Beginn etwas Schwierigkeiten bereiten, bis sich Mannschaft und Trainer gefunden haben?
Schriever: Im Trainerteam selber wird es meiner Meinung nach keine Anlaufschwierigkeiten geben. Benji und ich sind keine MSC-Neulinge, sondern kennen den Laden in und auswendig. Zudem hatten wir in unseren Funktionen als Spieler und Herrentrainer schon immer einen sehr guten Draht zu den 1. Damen. Das macht es gleichzeitig auch Freddy leichter. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass wir drei uns schon lange kennen und uns nicht erst „beschnuppern" müssen. Dass sich ein neuer Trainerstab und eine bestehende Mannschaft aneinander gewöhnen müssen ist völlig normal. Durch die oben genannten Punkte bin ich aber der festen Überzeugung, dass das sehr schnell gehen wird, zumal wir als Konstante auch noch den restlichen Staff haben. Den spannendsten Part hat Benji, denn eine Damenmannschaft tickt, völlig wertfrei, schon anders als eine Herrentruppe.
Lang: Zudem neuen Trainerteam kommt hinzu, dass einige Spielerinnen aus verschiedenen Gründen nicht mehr im Team sind. Insofern ist es ganz normal, dass es eine Findungsphase geben wird. Diese Phase birgt natürlich nicht nur Risiken, sondern hat auch Potenzial für etwas Neues. Ich bin zuversichtlich, dass Mannschaft und Trainer schnell zusammenfinden, um dann etwas Eigenes zusammen entwickeln zu können.
Merz: Das kommt immer darauf an, ob man diese Veränderung als Chance oder Bedrohung wahrnimmt. Wir drei Trainer ticken da unterschiedlich und so wird auch jede Spielerin aus der Mannschaft damit unterschiedlich umgehen. Als Trainerteam ändert sich unsere Aufgabe aber auch dort nicht. Wenn kurzfristig für Einzelne die Beziehungsebene wichtiger ist, als die Ergebnisse auf dem Platz, dann müssen wir das beantworten. Das hat sicherlich etwas mit Finden zu tun. Mit Schwierigkeiten allerdings überhaupt nicht. Wie André, halte ich einen solchen Prozess für vollkommen normal und hoffentlich endet er auch nie. Unterschiedliche Meinungen, Eindrücke und Erfahrungen, bedeuten immer Bewegung. Wenn wir erfolgreich sein wollen, dann müssen wir in Bewegung bleiben.

Wir freuen uns auf die neue Damenkonstellation und eine tolle Spielzeit 2015/16. Danke für das Interview und viel Erfolg für die kommende Saison.
ANDRÉ SCHRIEVER

Auf die Routine und den Torriecher von Hayley Brown können sich die MSC-Mädels verlassen

MSC und Roever Broenner Susat Mazars

Eine starke Partnerschaft

Langfristigkeit als gemeinsame Basis für sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg

Das Erreichte stabilisieren und sich für zukünftige Erfolge gut positionieren – so könnte man den Status-quo der Partnerschaft zwischen dem MSC und der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Roever Broenner Susat Mazars beschreiben. Entsprechend starten beide Partner von einer guten Ausgangslage in die nächste Saison: Der MSC hat den Doppel-Olympiasieger und ehemaligen Co-Trainer der deutschen Nationalmannschaft Stefan Kermas als Trainer für die 1. Herrenmannschaft gewinnen können. Unter dieser Voraussetzung ist das Vorhaben, eine gute Rolle in der 2. Liga zu spielen und wieder den Aufstieg in die 1. Liga zu schaffen, ein realistisches Ziel und gleichermaßen eine solide Grundlage für die weitere sportliche Entwicklung.

Auch der Partner aus der Wirtschaft hat bereits den nächsten Schritt in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft unternommen: Im April hat die deutsche Traditionsgesellschaft RBS RoeverBroennerSusat ihren Zusammenschluss mit Mazars verkündet und firmiert seitdem als „Roever Broenner Susat Mazars“. Mit dieser Fusion hat das in Deutschland verwurzelte Prüfungs- und Beratungsunternehmen seine fast 100-jährige Erfolgsgeschichte mit nur einem Schritt in eine internationale Zukunft überführt und zugleich seine Position in Deutschland gestärkt.

Die Partnerschaft zwischen dem MSC und Roever Broenner Susat Mazars basiert auf den gemeinsamen Grundlagen des hohen Qualitätanspruchs, spezieller Kompetenzen und großer Erfahrung sowie dem soliden Fundament von an langfristigen Erfolgen orientierten Zielen.

Attraktive Größe, optimale Positionierung

„Wir freuen uns, dass wir mit einem Umsatz von über 110 Millionen Euro im Jahr 2014 auf Platz Neun im Ranking der führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften in Deutschland vorrücken konnten“, so Burkhard Lohmann, Partner von Roever Broenner Susat Mazars. Mit rund 1.000 Mitarbeitern und 68 Partnern an nunmehr zwölf Standorten in Deutschland hat Roever Broenner Susat Mazars die relevante Größe erreicht, um auch weiterhin bei großen Unternehmen als Dienstleister für Prüfung und Beratung in den Fokus zu rücken. Entsprechend gut passt es, dass neben den Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern auch der MSC als relevanter Partner öffentliche Anerkennung findet: Die Stadt München hat der Förderung bei der Errichtung des Hockey-Leistungszentrums auf der Anlage des MSC zugestimmt und unterstützt somit die Ambitionen des MSC, sich in der Hockeywelt als erste Adresse zu positionieren.

Alex Inderthal hielt dem MSC trotz Angeboten aus der 1. Liga die Treue

Der MSC-Partner Roever Broenner Susat Mazars in München

Seit der Fusion ist Roever Broenner Susat Mazars zunächst mit zwei Standorten in München vertreten: mit dem Team in der Herzog-Heinrich-Straße 22 unter der Leitung des erfahrenen Steuerexperten und Partners Burkhard Lohmann und mit dem Team in der Bernhard-Wicki-Straße 7 unter der Leitung des Wirtschaftsprüfers und Partners Helge Schäfer. Noch Ende 2015 wird man in der Herzog-Heinrich-Strasse zusammenziehen. Hier erhalten die Unternehmer aus der Landeshauptstadt sowie aus der Region mittelständisch orientierte, multidisziplinäre Service- und Beratungsleistungen aus einer Hand. Die Schwerpunkte der bayerischen Teams liegen im Unternehmens- und internationalen Steuerrecht, in der Nachfolgeberatung sowie in der Prüfung von Unternehmen des (international tätigen) Mittelstandes.. Die internationale Anbindung über die Mitgliedschaft der deutschen Partner in der internationalen Mazars-Partnerschaft trägt den grenzüberschreitenden Aktivitäten der Unternehmer im Wirtschaftsraum Bayern Rechnung.

Erfolgsfaktoren: Menschlichkeit und regionale Verbundenheit

Nicht nur das Leistungsangebot vor Ort, auch das Hockey-Engagement von Roever Broenner Susat Mazars beim MSC hat einen starken regionalen Hintergrund: Die Münchner Teams von Roever Broenner Susat Mazars sind in Süddeutschland verwurzelt. „Wir Partner und unsere Mitarbeiter beraten hier ansässige Unternehmer und Unternehmerfamilien und fühlen uns den Menschen in Bayern verbunden“, erläutert Steuerexperte Lohmann. So sind es insbesondere die Menschen, die neben der regionalen Verbundenheit und den gemeinsamen Erfolgsfaktoren eine weitere entscheidende Gemeinsamkeit von MSC und Roever Broenner Susat Mazars darstellen. Als Familiensport richtet sich Hockey an mehrere Generationen. Auch die mittelständisch orientierte Gesellschaft Roever Broenner Susat Mazars richtet sich mit ihrem Angebot an Unternehmen des Mittelstands sowie an Familienunternehmer – und das oftmals über mehrere Generationen und zunehmend über Landesgrenzen hinweg.

Als „Golden Partner“ des MSC festigt Roever Broenner Susat Mazars in voller Überzeugung die langjährige Tradition des Hockey-Sponsorings mit einem starken Sportpartner in der Region.

ROEVER BROENNER SUSAT MAZARS

Zuversicht trotz Umbruch

Eine spannende Saison liegt hinter uns. Für Spieler und Trainer, aber auch für Euch, die Fans der 1. Herren des MSC, gab es dabei viel Auf und Ab. Nach einem furiosen Auftakt, kam eine eher ernüchternde erste Saisonhälfte. Mit der Spielpause zur Saisonmitte wurde im Team ein Umdenken initiiert und eine neue Kraft entwickelt, aus der ein durchaus starker zweiter Saisonabschnitt resultierte. Letztendlich muss sich das Team aber vorwerfen, nicht genügend Punkte gegen die direkte Konkurrenz ergattert und in den ersten elf Spielen zu viel Lehrgeld bezahlt zu haben. Nur wenige Tore machten am Ende den bitteren Gang in Liga 2 aus.

Wenige Tore fehlten zum Klassenerhalt

Mit dem Ende der Saison gibt es einige Veränderungen bei den 1. Herren: Zunächst gilt es sich von Seiten des Teams vor allem bei unserem Headcoach Benjamin Lang zu bedanken. Seine klare Handschrift hat das Team geprägt und er ist mit uns zusammen zu einem super Trainer gewachsen. Wir wünschen Dir Benji alles Gute und wissen, dass Du uns und dem MSC erhalten bleiben wirst!

Auch unser Co-Trainer Sven „Gwen“ Michel wird uns verlassen, um mehr Zeit für Job und Familie zu haben. Auch Dir danken wir herzlichst für Dein Engagement und die stets gute Stimmung, die Du ins Team gebracht hast und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft.

Auf Seiten der Spieler verlassen uns einige langjährige Stützen, die wir nicht nur als Mitspieler, sondern auch als Charaktere der 1. Herren beim Training und bei den Spieltagen vermissen werden. Die „Jurafraktion“ um Constantin Salat und Max „Katze“ Schmitz, unseren Doktor Severin „Hitzkopf“ Weigand, unsere Abwehrkante und „Knorr-Casa“-Bewohner Lars Löhle sowie unseren Gaucho Martin Gebhardt, der es geschafft hat, nach acht Monaten mit geringeren Deutschkenntnissen wieder nach Argentinien zurückzugehen, als er mitgebracht hatte. Dafür aber mit einer deutlichen Anpassung an die deutsche oder viel mehr bayerische Kultur. Und nicht zuletzt werden wir einen unserer Anführer – Felix „Fiebi“ Knoblauch – vermissen, er stellt sich dem Abenteuer Hansestadt und Verbleib in Liga 1 und verlässt uns (temporär) in Richtung Der Club an der Alster.

Mag all dies für einige eher ernüchternd klingen, ist es für uns eher ein Ansporn. Natürlich wird die 2. Liga kein Selbstläufer und der Umbruch muss erstmal abgefangen werden, doch genau hier gilt es auch gute Neuigkeiten zu verkünden. Allen voran das Engagement von Stefan Kermas, der uns als neuer Cheftrainer durch die kommende Saison führen wird. Des Weiteren freut sich das Team auf einen Rückkehrer in (noch) ungewohnter Position. Konstantin „Konner“ Rentrop, den einige Akteure noch gut von der gemeinsamen Zeit auf dem Platz kennen, wird Stefan als Co-Trainer zu Seite stehen. Nicht zuletzt stößt Frederik Merz, aktueller Meistertrainer von Rot-Weiss Köln, aus privaten Gründen zum MSC.

Auf Spielerseite gilt es zunächst unsere Eigengewächse zu nennen, die zum Großteil bereits ein Jahr oder länger im Kader trainieren und nun auf ihre Chance brennen, ihr Können auch an den Spieltagen unter Beweis zu stellen. Zudem können wir einige interessante junge Verstärkungen vermelden, die ihr über unsere Website **www.mscherren.de** näher kennen lernen werdet.

Natürlich musste das Team den Abstieg und die Abgänge erstmal verdauen, jedoch hat die Trainingspause auch eine Motivation geschaffen: Wir wollen schnellstmöglich zurückkommen und uns wieder in der höchsten Spielklasse messen. Man ist sich an der Eberwurzstraße aber bewusst, dass dies ein schwieriges Unterfangen ist. Als starker Absteiger wäre es aber gleichzeitig vermessen, nicht den Wiederaufstieg anzupeilen.

Eine Prognose zu geben, fällt bei der stark besetzten Liga nicht leicht. Mit Frankfurt ´80 hat man einen sehr unangenehm zu spielenden Gegner, der es nach dem eigenen Abstieg den Topteams der Liga in jedem Jahr schwer macht und oben mitspielen wird. Mit der TG Frankenthal wartet eine Art „Wundertüte“. Das Team hat sich verstärkt und verfügt über junge Wilde ebenso wie über erfahrene Bundesligaakteure. Jedoch mutmaßen einige Kenner der Szene, dass der Club (noch) relativ zufrieden in der 2. Liga ist und seine Strukturen weiter festigen möchte, um erst danach um die Zugehörigkeit in Liga 1 mitzuspielen. Vom Papier her wären zudem die Zehlendorfer Wespen als Aufstiegsaspirant zu nennen. Zwar hatten sie in den letzten Spielzeiten einige namhafte Abgänge, wie zum Beispiel unseren Alex „Indie“ Inderthal, dennoch verfügen sie über ein unberechenbares Team und zudem die Möglichkeiten, über Transfers den eigenen Kader weiter aufzuwerten.

Wie man sieht, wird es keine leichte Saison für die 1. Herren des MSC. Doch wir sind zuversichtlich, arbeiten hart und akribisch und sehen uns der Aufgabe als Team und Club gewachsen.

Wir freuen uns auf die Spielzeit 2015/2016, die wir gemeinsam mit Euch im Rücken angehen wollen!

Haizuru, die 1. Herren

EIKE BUMB

Sebastian Kirschbaum greift nach seiner Kreuzbandverletzung wieder an

Auf Ralf Rangnicks Spuren

Stefan Kermas wird in der kommenden Saison eine Doppelfunktion ausüben. Neben seiner Tätigkeit als MSC-Sportdirektor wird Stefan für ein Jahr wieder die Geschicke der 1. Herren leiten. Eine aufwändige, aber auch spannende und interessante Aufgabe. Denn trotz eines personellen Umbruchs, wollen die MSC-Herren um den Aufstieg mitspielen. Das Jahr in der 1. Bundesliga hat allen Lust auf mehr gemacht.

MSC-Saison: Hallo Stefan, Du bist ja bereits ein alter Hase in Sachen Interviews für das Saisonheft. Bisher durftest Du Dich allerdings ausschließlich in Sachen Traineramt austoben, jetzt in der Doppelfunktion Sportdirektor/Trainer. Wie kam es denn zu dieser nicht alltäglichen Konstellation?
Die Entscheidung zu dieser Doppelfunktion fiel mir nicht leicht, da sie natürlich inhaltliche wie zeitliche Kapazitäten beansprucht, die weiterhin mit meinem Hauptjob in Einklang stehen müssen. Die Idee es schließlich selbst zu machen, war eigentlich nur eine nachrangige Alternative im Zuge unserer Suche eines Nachfolgers für Benji. Aber nachdem ich aus verschiedensten Gründen zahlreiche Absagen von Kandidaten für das Herrenamt erhielt, entwickelten der Verein und ich diese sicher nicht alltägliche Lösung.

Wieder zurück in seiner Paraderolle: Stefan Kermas übernimmt die MSC-Herren

MSC-Saison: Viele denken bei dieser Art von Tätigkeit an den Fußballtrainer Felix Magath. Gibt es da tatsächlich Überschneidungen, oder ist der Alltag im Amateursport Hockey doch ganz anders, als in der Glamourwelt des Fußballs?
Bei allem Respekt gegenüber dem Meistertrainer Felix Magath, aber Ralf Rangnicks Sicht auf den Mannschaftssport deckt sich eher mit der meinen. Natürlich leben und handeln die Beteiligten beim Hockey in ganz anderen und weniger professionellen Strukturen als die geliebten Kicker. Doch wenn ich sehe wie viel Zeit es in Anspruch nimmt, die Kader der Damen- und Herrenteams „zu pflegen“, nebenbei an Optimierungen der Verzahnung Erwachsene – Jugend zu arbeiten und notwendige Inhalte des Leistungshockeys im MSC zu etablieren, dann wünsche ich mir manchmal schon eine rechte Hand oder Tage mit mehr als 24 Stunden.

MSC-Saison: Der Aufwand zusätzlich zu Deinem beruflichen Alltag und der Tätigkeit als Sportdirektor muss doch enorm sein. Wirst Du tatsächlich für ein Jahr der „Alleinherrscher“ bei den 1. Herren oder hast Du Dir ein tatkräftiges Team zusammengestellt?
Während meiner ersten Zeit mit den MSC-Herren war ich beruflich weniger hoch belastet als heute. Zudem haben mir Sven Michel und Klaus Holzmüller damals den Rücken optimal frei gehalten und ich konnte die Rolle des Alleinunterhalters ganz gut ausleben. Dies wird jetzt schon rein zeitlich nicht mehr möglich sein. Zudem bin ich geneigt einen veränderten Führungsansatz gegenüber dem Team zu fahren und bin froh, die anstehende Arbeit auf mehrere und breitere Schultern verteilen zu können. Mit Frederik Merz stößt der aktuelle Meistertrainer von RW Köln zum Trainerteam. Sein Werdegang über Stuttgart, Alster Hamburg und Köln spricht für sich. Wir haben auch beim deutschen Herren A-Kader schon zusammengearbeitet, wo er praktisch ebenso mein Nachfolger wurde wie zuletzt in Köln. Dazu kommt noch Konstantin („Konner“) Rentrop, einst Deutscher Meister, starker Ex-Bundesligaspieler, feiner Beobachter und Experte des Herrenhockeys. Ich freue mich sehr auf dieses neue Team und denke, wir werden die anstehenden Herausforderungen bestmöglich und gut verteilt angehen.

MSC-Saison: Die Zeichen bei den Herren stehen auf Umbruch. Bereits vor dem Abstieg stand das Karriereende einiger langjähriger Akteure fest. So hängen unter anderem Max Schmitz, André Schriever, Severin Weigand und Lars Löhle aus den verschiedensten Gründen den Schläger an den Nagel. Dazu kommen Vereinswechsel, nicht zuletzt von Felix Knoblauch zum Club an der Alster und Constantin Salat zurück zum TuS Obermenzing. Dürfen wir uns auch auf neue Gesichter an der Eberwurzstraße freuen?
Das Wort „Umbruch“ klingt für mich immer so hart und ausschließlich. Fakt ist: wir haben viele junge Spieler in den Kader aufgenommen und geben ihnen die Chance, sich auf der Bühne Herrenhockey zu präsentieren und weiter zu entwickeln. Wie das Gesicht des Teams dann in der Saison aussieht, hängt also noch von anderen Faktoren und individuellen Werdegängen ab.

Seit fünf Jahren erfreuen sich die Fans an den Kabinettstückchen von Hans Beck

MSC-Saison: So ein „Umbruch“ ist ja nicht nur der Austausch von Spielermaterial, sondern oft muss ein neues Mannschaftsgefüge aufgebaut werden und neue Strukturen und Hierarchien geschaffen werden. Ist das nicht sogar die ungleich größere Herausforderung für Dich und Dein Team?
Dies ist neben dem rein hockeyfachlichen mein Haupt-Motivationspunkt als Trainer zu arbeiten: Teamdynamiken zu erzeugen, Prozesse zu beobachten bzw. freizusetzen und stets aus einer Ansammlung von Spielern ein richtiges Team zu entwickeln. Hierfür bedarf es mittlerweile einiges an Aufwand, weil sich die heranwachsende Generation im Vergleich zu vor 10-15 Jahren doch stark verändert hat. Die geschickte Mischung aus klarer Führung und der Freisetzung von Energie durch die Protagonisten selbst, ist meines Erachtens der Schlüssel für das erfolgreiche Entwickeln von Hochleistungs-Teams.

MSC-Saison: Neues Trainerteam, neue Spieler, Verjüngung der Mannschaft. Was dürfen wir denn von den 1. Herren in der kommenden Saison erwarten, bzw. was ist die Zielsetzung für die Spielzeit 2015/16?
Ob ein Trainer wieder aufsteigen möchte ist das eine und hat mit der Realität des Innenlebens einer Mannschaft erstmal nicht viel zu tun. Natürlich tritt das neue Trainerteam mit dem Anspruch an, die Jungs zu einem erfolgreichen Team zu entwickeln. Je besser diese Entwicklung voranschreitet, desto eher werden wir wieder oben um den Aufstieg mitreden. Sollten die Jungs das ebenso sehen und richtig Energie aus Eigenantrieb in die Sache reinstecken, halte ich das Vorhaben auch für realistisch und ein schönes Ziel, welches wir verfolgen werden.

Eike Bumb möchte mit seinem Team zurück in die 1. Liga

MSC-Saison: Wie stark ist die 2. Liga im kommenden Jahr und wer sind die Favoriten auf den Aufstieg?
Ich sehe die Liga sehr ausgeglichen und erwarte Frankenthal, TuS Lichterfelde, Frankfurt ´80, die Wespen und uns auf den vorderen Plätzen.

MSC-Saison: Wer den MSC kennt weiß, dass wieder viel vom direktem Wiederaufstieg gesprochen wird. Das Umfeld ist heiß auf eine schnelle Rückkehr ins Oberhaus und die Erwartungen an die Mannschaft sind groß. Wie gelingt es Euch die Leute auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen und den Druck von der Mannschaft zu nehmen?
Wir werden sehen, inwieweit sich Wünsche des Umfeldes mit den Zielen der Mannschaft und dem Niveau der 2. Bundesliga decken. Bestenfalls arbeiten alle so gut, dass wir interne Ziele mit externen Wünschen verbinden können.

MSC-Saison: Kommen wir zu Deinem eigentlichen Betätigungsfeld im MSC. Besteht bei der ganzen Trainertätigkeit die Gefahr, dass nicht mehr ausreichend Kapazitäten für den Sportdirektor Stefan Kermas bleiben? Schließlich arbeiten andere hauptberuflich als Trainer und sind damit voll ausgelastet.
Die Gefahr besteht vielleicht, wobei immer das Qualitätskriterium an meine Arbeit entscheidend sein wird. Doch zum einen halte ich mich selbst für ordentlich organisiert und strukturiert, so dass mir die wichtigen Themen auch weiterhin vor Augen bleiben und ich den Sportdirektor gut mit Leben befüllen kann. Zum anderen habe ich ausreichend gute Begleiter und Alarminstanzen um mich herum. Die werden mir schon einen Gong geben, wenn ich zu betriebsblind in eine Richtung gegen die Wand laufe.

MSC-Saison: Die 1. Damen müssen sich also keine Sorgen machen, vernachlässigt zu werden …
Ich stehe mit den Damen in klarem regelmäßigen Kontakt bezüglich der für sie wichtigen Themen und habe ausreichend Energie frei, auch hier im Hintergrund die nötige Arbeit zu machen. Mein Beschwerde-Briefkasten ist zudem immer geöffnet, sollten sich „die Damen“ stark vernachlässigt fühlen …

Youngster Maternus Burgmer hofft auf den Durchbruch im Bundesligakader

MSC-Saison: Deine Doppeltätigkeit ist zunächst auf ein Jahr begrenzt. Wie geht es danach weiter?
Der Club und ich suchen parallel zu meinem Engagement nach einer passenden und perspektivreichen Lösung für die kommende Zeit, welche die Herren auf ihrem weiteren Weg begleiten und entwickeln wird.

Wir wünschen Euch viel Erfolg für die kommende Spielzeit und sind zuversichtlich, dass das gesamte Team 1. Herren den Umbruch nicht nur bewältigt, sondern neue, positive Energien freigesetzt werden. Was am Ende dabei rausspringt, bleibt abzuwarten. Wir drücken jedenfalls fest die Daumen, dass wir mit etwas Glück bald wieder die Crème de la Crème des deutschen Feldhockeys in München begrüßen dürfen.

ANDRÉ SCHRIEVER

1.Bundesliga Damen
2015/16

Name (Alter)	Position * Neuzugänge
TW Kim Platten (27)	Torwart
TW Henrike Duthweiler (19)	Torwart
5 Ariane Servatius (26)	Mittelfeld
8 Nina Hasselmann (29)	Verteidigung
9 Elena Willig (25)	Sturm
10 Maike Cartsburg (22)	Mittelfeld
11 Hannah Krüger · Kap. (27)	Mittelfeld
12 Stephanie Frenz (26)	Verteidigung
14 Michelle Strobel (19)	Mittelfeld
17 Hayley Brown (28)	Sturm
18 Lara Bittel (19)	Mittelfeld
20 Jacqueline Dorner (22)	Mittelfeld
22 Carolin Paus (19)	Sturm
24 Elisabeth Kirschbaum (21)	Verteidigung
26 Sophie Steindor (28)	Sturm
27 Katharina Kirschbaum* (17)	Sturm
31 Laura Siggelow (21)	Sturm
32 Anissa Korth (22)	Verteidigung
33 Lea Gablac (19)	Verteidiung
34 Felicitas Heinen* (23)	Mittelfeld
35 Mia Sehlmann (25)	Verteidiung
36 Svea Hinnüber (22)	Verteidiung
37 Zora Boesser* (19)	Sturm

T	Benjamin Lang* (Trainer)
CT	André Schriever* und Frederik Merz* (Co-Trainer)
AT	Jonathan Januschke (Athletiktrainer)
B	Anne Faßbender und Bärbel Holzmüller* (Betreuerinnen)
P	Gunnar Maurer und Benedikt Waltenberger* (Physio)
MA	Dr. Oliver Kossack (Mannschaftsarzt)

1.DAMEN

DATUM	UHRZEIT	BEGEGNUNG
19.09.15	17:00	Harvestehuder THC – **MSC**
20.09.15	12:00	Uhlenhorster HC - **MSC**
27.09.15	14:15	**MSC** – Mannheimer HC
03.10.15	15:00	TuS Lichterfelde – **MSC**
04.10.15	11.45	Berliner HC – **MSC**
10.10.15	14:00	**MSC** – Großflottbeker THGC
11.10.15	14:00	**MSC** – TSV Mannheim
17.10.15	14:00	Rot-Weiß Köln – **MSC**
24.10.15	15:00	**MSC** – Club an der Alster
25.10.15	12:00	**MSC** – Düsseldorfer HC
19.03.16	15:00	**MSC** – Harvestehuder THC
20.03.16	15:00	**MSC** – Uhlenhorster HC
02.04.16	15:00	**MSC** – Eintr. Braunschweig
09.04.16	14:00	Club an der Alster – **MSC**
16.04.16	14:45	**MSC** – Rot-Weiß Köln
23.04.16	14:00	Düsseldorfer HC - **MSC**
30.04.16	17:00	TSV Mannheim – **MSC**
01.05.16	12:00	Mannheimer HC – **MSC**
07.05.16	13:00	**MSC** – TuS Lichterfelde
08.05.16	16:30	**MSC** – Berliner HC
21.05.16	15:30	Großflottbeker THGC – **MSC**
29.05.16	14:00	Eintr. Braunschweig – **MSC**

EINTRITTSKARTEN MSC-HEIMSPIELE 1. Damen/1. Herren

Spieltag	8,– EURO
Doppelspieltag (Damen und Herren an einem Tag)	12,– EURO
Kinder ab 14 Jahren/Azubis/Studenten jeweils die Hälfte.	
Freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre!	

2.Bundesliga Herren
2015/16

Name (Alter)	Position * Neuzugänge
TW Frederik Gürtler (22)	Torwart
TW Kilian Potthoff* (18)	Torwart
3 Daniel Schellinger* (17)	Verteidigung
4 Korbinian Grießl (20)	Verteidigung
5 Felix Hutterer (22)	Verteidigung
6 Philipp Schippan* (17)	Sturm
7 Felix Greffenius · Kap. (31)	Verteidigung
8 Max Stephan (32)	Mittelfeld
9 Marc Creixell* (21)	Sturm
10 Fabian Humpfer (26)	Mittelfeld
11 Michael Rostek (22)	Mittelfeld
12 Philipp Burgdorf (24)	Verteidigung
13 Hans Beck (26)	Sturm
14 Michael Hummel* (18)	Sturm
15 Maternus Burgmer* (18)	Sturm
16 Nikolai Duda (35)	Verteidigung
17 Sebastian Kirschbaum (20)	Sturm
18 Alexander Inderthal (20)	Sturm
19 Moritz Rünzi (24)	Mittelfeld
20 Florian Michel (29)	Sturm
21 Florentin Burkhardt (30)	Mittelfeld
22 Andreas Busch (28)	Verteidigung
23 Hendrik Ehlers* (19)	Mittelfeld
24 Tobias Reithmayer (18)	Verteidigung
25 Eike Bumb (28)	Mittelfeld
27 Christian Schellinger* (18)	Mittelfeld
30 Jakob Ahlers* (21)	Sturm
32 Sören Michel (30)	Verteidigung

T	Stefan Kermas* (Trainer)
CT	Konstantin Rentrop*, Frederik Merz* (Co-Trainer)
AT	Dirk von Wallenberg (Athletik-Trainer)
P	Aline Vogt (Physiotherapeutin)
B	Monika Walter (Betreuerin)
MA	Dr. Oliver Kossack (Mannschaftsarzt)

1. HERREN

DATUM	UHRZEIT	BEGEGNUNG
19.09.15	16:00	Osternienburger HC – **MSC**
20.09.15	12:00	TuS Lichterfelde – **MSC**
26.09.15	16:15	**MSC** – SC Frankfurt 1880
27.09.15	12:00	**MSC** – TG Frankenthal
03.10.15	16:00	HC Ludwigsburg – **MSC**
10.10.15	16:00	**MSC** – Zehlendorfer Wespen
11.10.15	11:00	**MSC** – SC Charlottenburg
18.10.15	15:00	HG Nürnberg – **MSC**
16.04.16	17:00	**MSC** – HG Nürnberg
23.04.16	15:00	**MSC** – Osternienburger HC
24.04.16	12:00	**MSC** – TuS Lichterfelde
30.04.16	15:00	**MSC** – HC Ludwigsburg
07.05.16	16:00	SC Charlottenburg – **MSC**
08.05.16	12:00	Zehlendorfer Wespen – **MSC**
22.05.16	13:00	Stuttgarter Kickers – **MSC**
28.05.16	16:00	SC Frankfurt 1880 – **MSC**
29.05.16	12:00	TG Frankenthal – **MSC**
12.06.16	14:00	**MSC** – Stuttgarter Kickers

Der Dauerkartenpreis für alle Heimspiele unserer 1.Damen und 1.Herren in der Saison 2015/16 beträgt 99,– Euro (ermäßigt 49,– Euro).

Bitte beachten Sie die Aushänge/Internet zu eventuell geänderten Anschlagzeiten.

Das Gute
liegt so nah

Caninenberg & Schouten ist der führende internationale Versicherungsmakler für Sonderrisiken aus den Geschäftsfeldern

- Sport
- Film
- Fernsehen
- Entertainment
- Medien
- Immobilien

Teams von Spezialisten in den Niederlassungen in Köln, Fulda, Hamburg, Potsdam, München und Rotterdam leisten höchst individuelle und kompetente Kundenberatung vor Ort.

CANINENBERG & SCHOUTEN GMBH
NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

Bajuwarenring 4
82041 Oberhaching
Telefon: 089-63005-300
Telefax: 089-63005-333
info@csmail.de
www.caninenberg-schouten.de

SCHOUTEN
SICHERHEIT

Starke Saison für die 2. Damen im MSC

Diese Feld- und Hallensaison werden die 2. Damen wohl so schnell nicht vergessen. Stand doch am Ende der Deutsche Meistertitel!

Zu Saisonbeginn war vieles wie immer: Im Sommer 2014 starteten wir mit einer überschaubaren Trainingsgruppe, aber mit einem bis unter die Haarspitzen motivierten Trainer Alex Gerl. Der verlangte uns gleich zu Anfang im Athletiktraining einiges ab. Nachdem sich der erste Muskelkater gelegt hatte und zum Herbst hin auch mehr und mehr Spielerinnen aus dem Urlaub und den Ferien zurückkamen, konnte man mittwochs im 2. Damentraining immer ein buntes Treiben von tuschelnden und gackernden Youngsters, permanent nach „Spielo"-verlangenden Urgesteinen und einem stark gewachsenen Kern an Mitt- und Endzwanzigern antreffen.

Um der Herausforderung mit den 2. Damen auch den Kader 3. Damen zu unterstützen gerecht zu werden, versuchte Alex von Anfang an in der Mannschaft zu rotieren, um ein frühes Festspielen von Spielerinnen zu verhindern. Dank einer guten Personaldecke und Verstärkung aus dem Perspektivkader der 1. Damen, war das über die gesamte Saison hinweg fast nie problematisch. Keine andere 2. Damenmannschaft in der bayerischen Oberliga brachte so viele verschiedene Spielerinnen in einer Saison zum Einsatz wie der MSC.

Die Mission „Titelverteidigung" war von Anfang an klar, und so erarbeiteten wir uns von Spiel zu Spiel einen Punkt nach dem anderen. Es gab siegreiche Spiele, schöne Spiele, Champagner-Hockey und besch... Spiele. Die Liga lag dicht beieinander und so konnte man sich in keinem Spiel ausruhen. Im Frühsommer 2015 standen wir verdient mit 33 Punkten und einem Torverhältnis von 42:8 auf Platz 1 der Oberliga-Tabelle. Spitzenreiter – Wimpelträger – Bayerischer Meister!

In der Hallensaison 2014/2015 dagegen war das Ziel nicht so klar definiert, aber irgendwie hatten alle richtig Lust auf einen Wiederaufstieg in die 2. Regionalliga. Gesagt getan. Eine gute Truppe aus 2. und 1. Damen fand sich schnell zu einer Mannschaft zusammen. Auch hier wurde das das Prinzip „Rotation" erfolgreich eingesetzt, was v. a. Schweinfurt sehr erstaunt haben muss. Die Gesichter beim Auswärtsspiel in Schweinfurt waren ganz andere, als die, die sie im Heimspiel zu sehen und spüren bekommen haben. Was soll man sagen, auch in der Halle wurde das Ziel erreicht. Zur Saison 2015/2016 wartet die 2. Regionalliga wieder auf den MSC. Wir freuen uns drauf!

DA IST DAS DING!!!

Zur Krönung dieser ausnahmslos erfolgreichen Feld- und Hallensaison holten sich die 2. Damen in diesem Jahr – nach unzähligen knapp gescheiterten Anläufen – endlich den Deutschen Meistertitel. Locker flockig spielten wir uns bis ins Finale und auch hier lief alles ziemlich wie am Schnürchen. Es lief schon fast zu gut, wir wollten es gar nicht so recht glauben. Aber als die Schlusssirene ertönte, war es klar: Wir haben den Wimpel und nehmen ihn mit nach Hause in den MSC!

ALEXANDRA GLOBIG

Wundertüte 3. Damen

Bei den 3. Damen kann man mit Fug und Recht von einer Wundertüte sprechen. Und vor allem von einer, die sich extrem jung gehalten hat. Beim Auswärtsspiel gegen den ASV monierte der Gegner: „Ihr spielt ja nur noch mit jungen Mädels!" Dabei standen mindestens neun Ü30/Ü40/Ü50-Spielerinnen am Platz.

Tatsächlich haben wir es geschafft, innerhalb eines Jahres aus einer bunten Mischung an „Seniorinnen" (die noch keine Lust haben, den Schläger an den Nagel zu hängen), 2. Damen (die es leid sind, den 18-jährigen Gegnerinnen hinterher zu sprinten) und einer Handvoll Youngsters (die sich gerade ins Damenhockey eingewöhnen) eine gut funktionierende Mannschaft zu formen – und eine erfolgreiche noch dazu.

Das erste Mal in der Geschichte dieser jungen Truppe konnten wir den Südbayerischen Meister-Titel einfahren. Am Ende der Feldsaison hieß es 21 Punkte und 19:5 Tore für den Münchner SC 3 und dies bedeutete den Platz an der Sonne.

Und was der Mix aus 2. und 1. Damen in der Halle kann, das können die 3. Damen natürlich schon lange. Spiel für Spiel, in immer wieder neuen Konstellationen, holten wir uns Punkt um Punkt. Auch wenn uns hier die Rotation immer wieder vor Herausforderungen gestellt hat, haben wir diese angenommen und mit Bravour gemeistert. Am Ende hieß es: Aufstieg in die Oberliga!

Wir sind für die kommende Spielzeit sehr optimistisch, denn diese Saison hat allen Altersschichten irre Spaß gemacht. Die Youngsters konnten sich ausprobieren und heranwachsen und die Oldies sind aufgeblüht und teilweise über sich hinausgewachsen. Auch das „Montagsspielo" erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Hier finden sich alle zu einem munteren Spielchen zusammen, von den Seniorinnen über Ex-Bundesligaspielerinnen, über die, denen mittwochs das Spielo zu kurz kommt, und die, die nur ab und an kommen, bis hin zu Wiedereinsteigerinnen und Clubneulingen.

Zum zweiten Mal in Folge haben wir mit dem MSC & Friends (3. Damen und wen wir so kennen) an der Deutschen Meisterschaft der 3. Mannschaften teilgenommen. Mit dem Wimpel hat es nicht ganz geklappt. Aber nachdem wir zum nächsten Turnier dank des Geburtsjahrs 1985 gleich ein paar 30iger mehr im MSC haben, bauen wir darauf, im kommenden Jahr mit einer noch spielstärkeren Truppe aufzulaufen.

Wir möchten uns bei allen Fans und Förderern der 2. und 3. Damen bedanken und freuen uns auf viele Fans bei unseren Heimspielen in Feld und Halle.
Haizuru

ALEXANDRA GLOBIG

HOCKEY SHOP.DE
home of hockey

Wir wünschen allen Teams eine erfolgreiche Saison 2015/16

HOCKEYSHOP home of hockey

MSC CLUBSHOP
Shop auf Clubgelände MSC
Eberwurzstraße 28
80935 München

Öffnungszeiten s. www.hockeyshop.de bzw. Aushang am Shop

MÜNCHEN
Spitzwegstr. 8
81373 München (Sendling)
fon. 089. 726 255 28
fax. 089. 726 255 29
mail. muenchen@hockeyshop.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di. 12:00 - 18:00 Uhr
Mi. 12:00 - 19:00 Uhr
Do. 12:00 - 19:00 Uhr
Fr. 12:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 15:00 Uhr
Ferien ggfs. gesonderte Öffnungszeiten!

★★★★★
Filialen
5
Cityshops
Köln
Essen
München
Clubshops
ETUF Essen
MSC München

(Nur) Unter Druck gut!

Saisonrückblick 2014/15 und -ausblick 2015/16 der 2. Herren

„Für die kommende Saison gilt es weiterhin, unsere guten Jugendspieler zu integrieren. Wir müssen ihnen hier eine Möglichkeit geben, sich an die 1. Herren heranzutasten oder irgendwann fester Bestandteil der 2. Mannschaft zu werden. Unsere 1. Herren sind auch nicht mehr die jüngsten, sodass wir von dort ebenfalls Zuwachs erwarten können. Die Trainingsbeteiligung ist bereits jetzt so hoch wie lange nicht und die Stimmung könnte kaum besser sein. Und wer weiß, vielleicht können wir schon in der kommenden Saison den weiß-blauen Wimpel für den Bayerischen Meister der Oberliga ins Clubhaus hängen."

Mit diesen zusammenfassenden Worten endete der Saisonbericht der 2. Herren vor exakt einem Jahr. Vieles, was darin angekündigt wurde, ist uns in der Saison 2015/2016 gelungen: Wir konnten unter anderem mit André Schriever und Severin Weigand namhafte Neuzugänge von den 1. Herren vermelden und haben zahlreiche Spieler der starken A-Jugend-Jahrgänge 1997/1998 (!) gut in die Mannschaft aufgenommen. Die Trainingsbeteiligung war während der ganzen Saison überragend, teilweise fanden sich mittwochs bis zu 30 Leute zum Training ein und manche blieben sogar nach dem Training auf ein Bier!

Old School Munich – die 2. Herren des MSC

Nur der Tabelle ließ sich diese positive Entwicklung des vergangenen Jahres nicht immer entnehmen. Insbesondere in der Feldsaison befanden wir uns kurz vor Saisonende in bedrohlicher Nähe der Abstiegsplätze und konnten den bitteren Gang in die Verbandsliga erst durch einen starken Saisonendspurt verhindern. Die Diskrepanz von unserem eigenen Anspruch und der Realität war in erster Linie unserer Auswärtsschwäche geschuldet. Auch wenn sich mittlerweile für die reizvollen Fahrten nach Bayreuth, Schwabach, Fürth und Schweinfurt meistens elf spielfähige Leute finden lassen, wurde aus fünf Spielen außerhalb Münchens trotzdem nur ein einziger Punkt geholt. Der zweite Grund (oder ist es weniger ein Grund als vielmehr eine Ausrede?) wurde bereits in der Überschrift genannt. Als waschechte zweite Mannschaft brauchen wir eben auch ein bisschen Druck, um unsere Leistung vollends abrufen zu können – die Geschichte vom guten Pferd ist ja allseits bekannt.

Dennoch steht das „nur" in der Überschrift nicht umsonst in Klammern. Denn in den Fällen, in denen sich unser wahres Potential entfaltet, sind unsere Spiele durchaus als ansehnliches Hockey zu bezeichnen. Ein deutlicher 7:3 Heimsieg gegen den späteren Aufsteiger aus Schwabach sowie die Kantersiege gegen Wacker dienen hierfür als Beweis. Die beiden dritten Plätze in der Abschlusstabelle, die am Ende der vergangenen Feld- und Hallensaison auf dem Papier standen, sind damit sicherlich mehr als gerechtfertigt.

Bei der Qualität der Mannschaft kann somit in der kommenden Saison erneut nur der Wimpel das Ziel sein. Zudem wäre es insbesondere für unsere talentierten Jugendspieler wünschenswert, wenn sie sich eine Liga höher an den Erwachsenenbereich gewöhnen und sich in Richtung der ersten Mannschaft weiterentwickeln könnten. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich diese Ziele in der kommenden Saison realisieren lassen.

Vor allem aber wartet auf alle Münchner Hockeyfans in der kommenden Feldsaison ein besonderes Schmankerl. Nach dem Aufstieg von Rot-Weiß 2 in die Oberliga wird es endlich wieder ein Derby geben. Wer sich mit Derbys in München auskennt, weiß, dass die Aufeinandertreffen der zweiten Mannschaften die einzig wahren Derbys sind. Die beiden Spiele wurden bereits jetzt von der Stadt München als „Sicherheitsspiele" eingestuft. Daher der Aufruf an alle MSC-Fans: Kommt vorbei, schaut Euch diese Spiele an und unterstützt uns – bei uns kostet es noch nicht einmal Eintritt.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle im Namen der Mannschaft bei Coach Till Neßeler bedanken, der sich nicht nur Woche für Woche im Training für schlechte Pfiffe in seiner Funktion als Schiedsrichter beim abschließenden Spiel bepöbeln lassen muss und seine Wochenenden für uns opfert, sondern auch noch in Schwabach Pfand klauen geht, wenn in der Mannschaftskasse mal wieder Ebbe herrscht – vielen Dank Till, die Mannschaft weiß deinen Einsatz sehr zu schätzen.

DAVID NEGENBORN

Vom Schiribeschützer zum Schiriobmann

Angefangen hat alles mit der Suche nach Eltern im MSC, die junge Schiedsrichter im C- und D-Bereich vor übermotivierten Eltern schützen sollten. Eine im Grunde kleine Maßnahme, die den Spaß am Pfeifen sowie das Selbstbewusstsein der Kinder grundlegend positiv beeinflusst und mich dazu bewegt hat, etwas mehr zur Motivation und Ausbildung der Nachwuchsschiedsrichter beizutragen.

Die Funktion für eine entsprechende Schiedsrichterbetreuung im Club wurde so von Ralf Haase und mir in den letzten vier Jahren erfolgreich mit Leben gefüllt: Heute können wir auf ein solides Fundament von Kinder- und Jugendschiedsrichtern blicken. Der Spaß, den die Kinder dabei haben, trägt auch uns immer wieder in den nächsten Spieltag. Ich persönlich bin froh, dass ich damit an meine aktive Spielzeit in Hessen anknüpfen und einen Teil des elterlichen Aufwandes von damals zurückgeben kann.

Vom MSC-Schiribetreuer zum Jugend-Obmann Süd beim BHV: Henri Derschum

Seit Frühjahr 2015 bin ich in den Reihen des BHV als Jugend-Schiedsrichterobmann für den Bezirk Südbayern aktiv. Wir können beobachten, dass die konstant vorhandene Betreuung und Begleitung von Schiedsrichtern an Spiel- oder Turniertagen ein sehr effektives Mittel ist, um mit relativ geringem organisatorischem Aufwand eine hohe Motivation und Spaß am Pfeifen zu vermitteln. Ganz nebenbei können wir frühzeitig Kandidaten für Jugend- und Erwachsenenlizenzen erkennen und entsprechend fördern. Ich vertrete dabei gerne die These, dass alle Kinder, die mit Pfeife in der Hand Hockey spielen können, am Stock ein Maß an Fairness hinzugewinnen, das anders viel schwerer zu vermitteln wäre.

Ich wünsche mir für den Bereich des Jugendhockeys, dass Eltern, die viel Spaß und Motivation an Hockey als Teamsport mitbringen, sich immer bewusst sein sollten, dass auch ihr Kind mit der Pfeife in der Hand an der Seitenlinie stehen könnte. Starke Vorbilder prägen.

In diesem Sinne freue ich mich auf meine Aufgabe, zusammen mit dem BHV einen Leitfaden für die Kinder- und Jugendschiedsrichter-Ausbildung für den Verband Südbayern zu erstellen, um allen interessierten und motivierten Eltern und Betreuern einfach umzusetzende und erprobte Leitlinien an die Hand zu geben – und den Vereinen damit die Suche und Ausbildung von vereinseigenen Schiedsrichtern zu erleichtern.

HENRI DERSCHUM

Laberger lehrt – wie man Auto fährt

FAHRSCHULE Laberger GmbH

Fahrschule Laberger – Franz Jakob
Anmeldung jederzeit; Bürozeit: Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Ampfingstr. 38/Ecke Innsbrucker Ring; 81671 München; Tel. (089) 488877; Fax (089) 40269112
Homepage: www.fahrschule-laberger.de, E-Mail: info@fahrschule-laberger.de

Abstieg und Aufstieg

Die 3. Herren haben ein turbulents Jahr hinter sich

Über die vergangene Hallensaison der 3. Herren gibt es leider nicht viel Erfreuliches zu berichten. Es war bereits vor der Saison klar, dass es eine verdammt unangenehme Spielzeit werden könnte und dass der Klassenerhalt in der 1. Verbandsliga mehr als fraglich ist. Das hatte vor allem zwei Gründe: Eine Reihe von Spielern pausierte den Winter über, andere hatten schlicht und ergreifend keine Lust auf die 3. Herren. Am Ende musste man froh sein, wenn auf den Spielberichtsbogen jeweils sechs Leute eingetragen werden konnten. Und es kam wie es kommen musste. Ohne einen einzigen Punktgewinn musste „die Dritte“ sang und klanglos absteigen und brachte dabei sogar das Kunststück fertig, mit negativer Punkteausbeute den Gang in die 2. Verbandsliga anzutreten. Minus drei Zähler standen am Ende in der Tabelle, da ein Auswärtsspiel mangels Personal abgesagt werden musste. Dies bestrafte der Bayerische Hockeyverband, indem von den nicht vorhandenen Pluspunkten sogar noch drei Zähler abzogen wurden. Abgehakt, Schwamm drüber. In der nächsten Saison werden die Karten neu gemischt. Aus der Jugend sind zahlreiche Spieler in den Erwachsenenbereich aufgerückt und man darf zuversichtlich sein, dass die Hallensaison 2014 / 2015 ganz schnell in Vergessenheit gerät.

Auf dem Feld lief es dagegen ungleich besser. Die bereits angesprochenen Jugendspieler waren nun spielberechtigt und sofort Teil einer Mannschaft, die zum größten Teil sowieso schon aus Akteuren der männlichen Jugend A bestand. Fast alle Spiele konnten gewonnen werden, ein Kantersieg jagte den nächsten und zweistellige Ergebnisse waren keine Seltenheit. Historisch vielleicht sogar der 18:1 Sieg im Duell der 3. Mannschaften gegen Rot-Weiß. Den einzigen Punktverlust in der Rückrunde gab es im letzten Saisonspiel gegen den Erzrivalen aus München-Sendling und so stand am Ende der verdiente Aufstieg in die 1. Verbandsliga. Eine zufriedenstellende Feldsaison, bei der besonders die A-Jugendspieler Spielpraxis sammeln konnten, denn im Jugendbereich waren für die mJA mangels Konkurrenz leider nur zwei Spiele angesetzt.

Da die männliche Jugend A ein wesentlicher Bestandteil der 3. Herren war, sollen die Ergebnisse der Jungs nicht unerwähnt bleiben. So hat die mJA ebenfalls eine eher durchwachsene Hallensaison hinter sich. Bei der Bayerischen Meisterschaft wäre mehr drin gewesen, letztlich musste man sich aber doch dem Nürnberger HTC sowie Rot-Weiß München geschlagen geben und beendete die Saison mit einem dritten Platz bei der „Bayerischen“. Klingt erstmal ok, allerdings hatte sich die Mannschaft mehr erwartet und verpasste somit als einzige Jugendmannschaft des MSC den Sprung zu den Süddeutschen Meisterschaften. Zum Glück gibt es eine weitere Parallele zum Herrenbereich, denn auch bei den Jugendlichen läuft es im Feld deutlich besser, als unter dem Hallendach. In beiden Vorrundenspielen wurde Rot-Weiß keine Chance gelassen, so dass sich die mJA als „Süd 1“ sowohl das Heimrecht für die Bayerische Meisterschaft erspielt hat, als auch im Halbfinale dem favorisierten NHTC aus dem Weg gehen kann. Die Weichen für ein Weiterkommen sind also gestellt. Wir sind gespannt wie es weitergeht.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass sich die 3. Herren endlich auf einem guten Weg befinden. Die vergangenen Jahre waren oft geprägt durch mühsame Kaderfindung, gerade bei Spielen außerhalb Münchens. Diese Probleme gehören hoffentlich der Vergangenheit an. Die Rückrunde hat eine Menge Spaß gebracht und jetzt gilt es, sich in der 1. Verbandsliga zu beweisen. In der Halle hat „die Dritte“ auf jeden Fall was gut zu machen und möchte sich und dem Club beweisen, dass die Chaos-Saison ein einmaliger Ausrutscher war und dass es jetzt auch hier stetig bergauf geht.

Schaut bei den Spielen vorbei und überzeugt Euch von der wiedergewonnenen Stärke. Und wenn sich irgendwo ein Wallspiel anbietet, dann anhand der Resultate eindeutig bei den 3. Herren.

Haizuru
YANNIK HOLZMÜLLER

Die 3. Herren wollen in Zukunft ruhigere Gefilde ansteuern

VIZE
2015

Beim MSC ist jede Menge los

Viel geboten für Groß und Klein

Wenn man MSC'ler, ehemalige MSC'ler oder Gäste befragen würde, was sie neben dem Hockeyspielen am MSC noch schätzen, dann würde man mit großer Wahrscheinlichkeit hören: „Das Clubleben und was hier so alles geboten ist."

So schön es ist, dass sich so viel regt, umso schwieriger ist es, immer die richtigen Termine beziehungsweise passende Ausweichtermine zu finden. Dieser Tatsache ist in diesem Jahr leider der MSC-Generationscup zum Opfer gefallen.

Meist mit sehr guter, manchmal auch weniger guter Beteiligung haben wir in diesem Jahr in der Hockeyabteilung – neben den etablierten Turnieren und Camps – das 32. Weiße Fest, die Freiluftsaison-Eröffnung, eine Ü-30 Mowtown-Party, den Mädelstag, den Jungstag und mehrere kleine Events und spontane Sunday-Times erfolgreich gemeistert.

Die Tennisabteilung war mit dem Tag der offenen Tür, dem Schleifchenturnier, den LK-Turnieren und einer Discofever-Party aktiv an der Gestaltung des Clublebens beteiligt.

Nach einem Jahr Pause durften wir in diesem Jahr wieder das Hockey-Fielmann-Camp bei uns begrüßen. Mit den neuen Partnern tz und Münchner Merkur hat Fielmann erneut zum Hockey spielen mit den Stars aufgerufen. Gut 50 Kinder aus ganz München und Umgebung sind dem Ruf gefolgt und haben einen tollen Tag bei uns auf der Anlage verbracht.

In den kommenden Monaten könnt Ihr Euch noch auf einige schöne MSC-Events freuen:

- Hockey-Saisoneröffnung am ersten Heimspiel-Wochenende
- 5. Club der Ehemaligen Treffen am 10./11. Oktober

Geplante Events im November/Dezember
Schafkopfturnier, Happy Duck – Entenessen, Indisch Kochen mit Happy, Ü-30 Mottoparty, Jugenddisco, Kinder-Nikolaus, Hockey-Weihnachtsfeier der Aktiven

Lasst Euch überraschen!

ALEXANDRA GLOBIG

PRAXIS DR. JÖRGEN
BÅDSTANGEN

Liebe Mitglieder des MSC,

unsere Mitarbeiter **Gunnar Maurer, Benedikt Waltenberger und Eike Bumb** kennen Sie sicher aus dem Bereich der 1. Damen und 1. Herren Hockey im MSC.

Hiermit möchte sich die **gesamte Praxis Dr. Jörgen Bådstangen vorstellen** und bietet Ihnen eine **kurzfristige Terminvergabe** in unseren Behandlungsfeldern

Naturheilkunde
Neural- und Schmerztherapie
Akupunktur
Sportphysio- und Trainingstherapie
Bewegungsanalyse
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Osteopathie
Chiropraktik

Rufen Sie uns an oder setzen Sie sich **in Verbindung mit unseren Ansprechpartnern im Club**!

Praxis Dr. Jörgen Bådstangen
Rosental 10
80331 München

Tel.: 089 – 23 00 06 33
Fax: 089 – 23 00 06 34

Das Karrierenetzwerk

für die Zukunftsfähigkeit unserer Bundesliga-Teams

Alle haben sie es uns nachgemacht: Google, der HSV und sogar die Bild-Zeitung. Überall suggeriert das „plus" ein Mehr an Qualität, Einsatz und Service gegenüber seinen Nutzern, meistens also den Kunden.

Im Falle des MSC liegt die Sache im Detail etwas anders als bei obigen börsennotierten und mit Millionenumsätzen agierenden Gesellschaften. Hier ist MSCplus bisher eine im Hintergrund agierende Gemeinschaft mit dem Ziel, ein Netzwerk aus Helfern und Kreativen aufzubauen, um im Einzelfall Kontakte zugunsten unserer Bundesliga-Stars spielen zu lassen und diesen beruflich unter die Arme zu greifen.

Diese Form eines Netzwerks wird in der Zukunft des MSC eine wichtige Rolle einnehmen müssen und von elementarer Bedeutung für den Erhalt von Bundesliga-Hockey im Club sein. Denn: Die Konkurrenz schläft nicht – ganz im Gegenteil. In vielen Hockey-Hochburgen, die über die Republik verteilt sind, haben es sich ehrgeizige und gut vernetzte „Hockey-Manager" zum Ziel gemacht, ihre Bundesliga-Kader gezielt durch die Anbindung ihrer Leistungsträger an vor Ort ansässige Unternehmen zu entwickeln, um das Gesamtkonstrukt mittelfristig planbar zu machen. Es geht um das Aufbauen starker Teams und das „Fit machen" für die Zukunft.

Qualitätsmanagement – so würde man das beim großen Münchner Autobauer nennen.

Der Nutzen und die Vorteile liegen auf der Hand: Die Spielerinnen und Spieler erhalten notwendige Unterstützung bei ihrem Spagat einer sogenannten „dualen Karriere", die eine Vereinbarkeit von Leistungssport und Berufsausbildung ermöglicht. Zugleich entstehen emotionale und beruflich wertvolle Bindungen an die Region, den Verein oder den einzelnen Mentor, was im Optimalfall zu einer Zufriedenheit bei allen Beteiligten führt. Der berufliche Förderer freut sich über eine starke und engagierte Arbeitskraft, der vermittelte Spieler erhält wertvollen inhaltlichen Input und wichtige Berufserfahrung. Nur so kann sich der Club für den „Zeitraum X" einer Fortsetzung jener Spielerkarriere sicher sein.

Im Rahmen dieses hier an die Wand geworfenen Bildes setzt nun auch MSCplus an.

Schaffen wir es, unseren jungen Spielern notwendige Praktika während des Studiums zu vermitteln oder ihnen bei der Erstellung einer Bewerbung zu helfen? Haben wir Kontakte in die stark gefragten Bereiche BWL, Jura oder ins Sportmarketing, damit MSC´ler ihre berufliche Passion weiter in München ausleben können und wir sie damit langfristig an den MSC binden? Gelingt es uns, Werkstudenten-Stellen ausfindig zu machen, welche eine Fortsetzung der Hockey-Karriere zeitlich und finanziell erlauben? Sind wir vorbereitet darauf, mit anderen Clubs um Nationalspieler zu buhlen, um bewusst auch externe Qualität an die Eberwurzstraße zu locken?

Wer auf die oberen Fragen mindestens ein „Ja" für sich gefunden hat oder motiviert ist, jene Gedanken zu konkretisieren, ist herzlich eingeladen MSCplus zu unterstützen. Helfende Hände, die eine Erweiterung des bisherigen Netzwerks vorantreiben können und möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Kampf um Talente hat das Leistungshockey längst erreicht. Frühes Scouting, attraktiv geschnürte „Pakete" und beruflicher Support gehören mittlerweile zum Standard-Repertoire der erfolgreichen Clubs. Allen ist jedoch gemein, das Rad nicht neu erfunden zu haben, sondern den ureigenen Zweck des Clublebens, gemeinsam etwas zu entwickeln und sich gegenseitig zu helfen, nahezu perfekt zu zelebrieren.

MSCplus findet und formt sich gerade und kann bisher die eine oder andere Erfolgs-Story aufweisen. Unter anderem wurden Nina Hasselmann, Marcel Meurer, Elena Willig und Alexander Inderthal wichtige Kontakte und Unterstützungen für ihr Berufsleben vermittelt.

Damit auf das „Forming" noch mehr „Performing" folgen kann, benötigen wir Euch, Sie und Dich: Unterstützer mit einem MSC-Herz am rechten Fleck und den Möglichkeiten, berufliche Türen zu öffnen und unseren Spielern den dortigen Durchgang zu ermöglichen. Lasst uns gemeinsam das „plus" sein, welches als Netzwerk selbstbewusst aus dem Hintergrund in den Vordergrund tritt und eine wichtige Komponente für die Zukunftsfähigkeit der MSC-Bundesliga darstellt.

Haizuru

EUER STEFAN KERMAS

Jugendhockey im MSC unterstützen – machen Sie mit!

- **Mädchen und Jungen für den Hockeysport zu begeistern und ihnen eine sportliche Heimat bieten – im Breiten- und Spitzensport**
- **Weiterführung einer erfolgreichen Jugendarbeit und das Engagement eines hauptamtlichen Jugendtrainers sicherzustellen**
- **Finanzielle Unterstützung für zusätzliche Trainingsangebote oder Trainingslager**
- **Optimale Förderung von Kindern und Jugendlichen, um aus dem eigenen Nachwuchs Spielerinnen und Spieler für die Bundesliga-Teams zu entwickeln**

Dies sind die Ziele des „Förderkreis Jugendhockey im MSC e.V.“, dessen Spendeneinnahmen ausschließlich der Jugendhockeyabteilung des MSC zugute kommen. Werden Sie Mitglied und tun Sie Gutes für den Nachwuchs! Helfen Sie mit, eine nachhaltige Jugendarbeit für alle auch in Zukunft sicherzustellen.

Kontakt: Peter Caninenberg (peter.caninenberg@csmail.de) und Günther Strebel (guenther@strebelnet.de)

Bankverbindung:
Förderkreis Jugendhockey im MSC, Donner & Reuschel AG, Kt.-Nr. 216 444 900, BLZ 200 303 00

Der „Förderkreis Jugendhockey im MSC e.V.“ ist ein eingetragener Verein mit steuerlich anerkannter Gemeinnützigkeit.
Alle Fördergelder können von den Spendern steuerlich abgesetzt werden.

Eberwurzsplitter

Auch in der kommenden Saison zwei FSJ‘ler im MSC

Der Hockey-Jugendbereich wächst, viele Trainer werden benötigt und aus diesem Grund werden auch in der Saison 2015/16 wieder zwei FSJ’ler beim MSC im Einsatz sein: Lara Bittel und Julius Joss – beide 18 Jahre alt.

Lara wechselte vor vier Jahren zum MSC und kommt bei den 1. und 2. Damen zum Einsatz. Erste Trainererfahrung hat sie bereits bei der TSG Pasing gesammelt, bei der sie zwei Jahre lang hauptverantwortlich die Mädchen C coachte. Im Juni 2015 hat sie ihr Abitur absolviert und freut sich auf ein Jahr „Hockey total“.

„Den Kindern Spaß am Hockey zu vermitteln und sie dafür zu begeistern, ist eines meiner Ziele“, so Lara über ihre künftige Aufgabe.

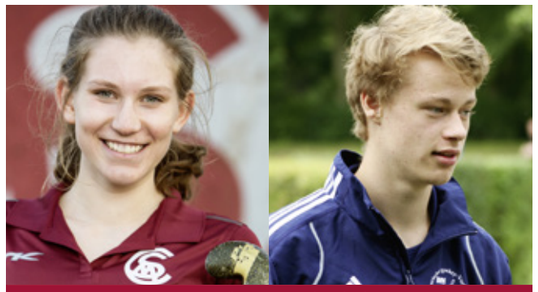
Julius ist ein echtes MSC-Eigengewächs und seit über 14 Jahren im Club – jetzt auch Tag und Nacht. Seit diesem Jahr hat auch er sein Abitur in der Tasche und bereits während seiner Schulzeit nebenbei Mannschaften gecoacht und mit der mJB2 und den Knaben C Athletiktraining-Einheiten durchgeführt. Er selbst spielt in der mJA und bei den 3. Herren. „Auf die Arbeit mit den Kids und Jugendlichen sowie viel Zeit im MSC und mit Hockey zu verbringen“, darauf freut sich Julius. „Und Temporunden laufen zu lassen“, fügt er mit einem Augenzwinkern hinzu.

Hauptverantwortlich werden die beiden zunächst die Minis übernehmen. Weiteres wird mit Sicherheit nicht auf sich warten lassen. „Uns werden nicht nur auf, sondern auch neben dem Hockeyplatz Aufgaben zuteil. Den Wall mähen oder im Büro aushelfen gehört auch zum Dienst dazu. Wir sind quasi die Mädchen für fast alles“, erklärt Lara.

Abschied nehmen heißt es nun von Henrike Duthweiler und Daniel Schwald, die sich in ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr 2014/2015 sehr engagiert und die immer angepackt haben. Doch nie geht man so ganz… Beide werden auch nach ihrem FSJ als Trainer im Jugendbereich aktiv sein.

Ein großes Dankschön an Henri und Daniel und ein herzliches Willkommen Lara und Julius!

HANNA OMMERT



Die neuen FSJ´ler Lara Bittel und Julius Joss

Abschiedsspiel zu Gunsten der Kindertafel Glockenbach

Was bleibt vom André Schriever-Abschiedsspiel im Gedächtnis? Bei den Akteuren vermutlich die 35 Grad auf dem Kunstrasen. Den gut 150 Zuschauern ein gemütlicher Biergartennachmittag mit Freibier und lustigen Gesprächsrunden. Allen Feierwütigen ein illustres Fest bis in die frühen Morgenstunden. Und manch einem vielleicht sogar noch das Ergebnis des Champions League-Endspiels. Was aber wirklich zählt, war die sagenhafte Summe, die der Kindertafel Glockenbach übergeben werden konnte. Spieler und Zuschauer haben vor Ort die Sammelboxen gefüllt und einige Abwesende haben ihren Teil per Überweisung beigetragen, so dass sich die Kindertafel am Ende des Tages über eine Spende in Höhe von 1.200 Euro freuen durfte.

„Es war ein Abschied wie ich ihn mir gewünscht habe. Traumhaftes Wetter, super viele Leute aus allen Himmelsrichtungen, die mich während meiner Laufbahn begleitet haben und die ich teilweise schon ewig nicht mehr gesehen habe, ein gemütlicher Biergartennachmittag und ein rauschendes Fest. Einfach ein MSC-Tag wie er im Buche steht. Und die tolle Spende für die Kindertafel Glockenbach rundet das Ganze natürlich ab“, war der scheidende Akteur sehr zufrieden mit „seinem“ Tag.

Die 1. Herren empfingen die AS AllStars mit einer „Pyrowand“ aus Bengalischen Feuern, das anschließende Spiel der AllStars gegen die 1. Herren endete – bedingt durch einige dubiose Schiedsrichterentscheidungen – schiedlich-friedlich 8:8 unentschieden. Die Pflicht war erledigt, die Kür konnte kommen. Die Freibiermenge wurde des Öfteren aufgestockt, so dass bis zum Anpfiff des CL-Finals jeder versorgt werden konnte. Direkt im Anschluss an das Endspiel – leider ohne deutsche Beteiligung – sorgten die DJs Graven und Huhn für reichlich Bewegung im Clubhaus. Man merkte den Beteiligten an, dass der Tag anstrengend war, denn selbst der Kapitän der AllStars musste bereits um 05:30 Uhr erschöpft aber überglücklich die Segel streichen …

ALEXANDRA GLOBIG

Stilechte Verabschiedung für André Schriever

Übergabe des Spendenschecks

TRADITION
KOMPETENZ
QUALITÄT

JOSEPH HUBERT
Bauunternehmung
GmbH & Co. KG

in Gleisbau und Schweißtechnik

SETZEN SIE SICH MIT UNS IN VERBINDUNG!

jhubert – Hauptsitz
Bleichstraße 15 | 90429 Nürnberg
Tel.: (0911) 92684-0
Fax: (0911) 92684-50
mail: info@jhubert.de
www.jhubert.de

jhubert – Niederlassung
Harpener Str. 2 a | 44791 Bochum
Tel.: (0234) 90182-0
Fax: (0234) 90182-50
mail: info-bochum@jhubert.de
www.jhubert.de

MEISTERBETRIEB

DENIS LEBRANCHU

Dächer Fassaden Abdichtung

Denis Lebranchu • Tizianstr. 3 • 83023 Rosenheim
Tel.: 08031 / 352 61 68 • Fax: 08031 / 352 63 53
Mobil: 0179 / 242 57 38 • denis.lebranchu@gmx.net

Erstes Etappenziel erreicht

Zweite Etappe bereits fest im Blick

Der Gewinn einer Bayerischen Meisterschaft gehörte schon immer zu den vorrangigen Saisonzielen der MSC-Jugendteams. Umso erfreulicher, dass sich mittlerweile viele Mannschaften für diese Meisterschaften qualifizieren: Sieben von acht möglichen Teams waren in der Feldsaison 2014 bei der „Bayerischen“, in der Halle waren gar alle acht möglichen Mannschaften dabei. Dies gab es so noch nie beim MSC – ein deutlicher Hinweis dafür, dass die eingeschlagenen Veränderungen beim Jugendtraining zu greifen begannen. Das erste Etappenziel war erreicht.

Nun konnten wir eher als gedacht die zweite Etappe angehen: den MSC wieder national sichtbar zu machen. Die mJB schrammte im Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft in Berlin denkbar knapp an der Feld-Endrunde vorbei, die Knaben A erreichten das Viertelfinale. Das prägt! Und wenn man eine solche Situation erlebt hat, dann will man künftig mehr.

Chris Elste mit der mJB bei der DM-Endrunde 2015 in Berlin

In der Hallensaison konnte der MSC fünf von sechs Teams zu den Süddeutschen Meisterschaften schicken und mit den anschließend vier Endrunden-Teilnahmen war der Club unter den Top 3 in Deutschland angekommen. Dass der MSC sich im Frühjahr 2015 breit aufgestellt auf nationaler Ebene präsentierte, wurde in Hockey-Deutschland mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Dies soll keine Eintagsfliege bleiben. Es gilt nun, diese Leistungen und Erfolge zu bestätigen. Regelmäßige Teilnahmen an Süddeutschen Meisterschaften und DM-Endrunden sind gerade für das Hauptziel der Nachwuchsarbeit im MSC von großer Bedeutung: die konsequente Ausbildung von Bundesliga-Spielerinnen und -Spielern.

Erstmals seit langem können gleich mehrere gut ausgebildete Spieler für die Herrenmannschaft „geliefert“ werden – gleich fünf aus dem eigenen Stall sind ab sofort im Bundesligakader vertreten. Einige Spielerinnen der wJB trainieren bereits bei den 1. Damen des MSC mit. Schaut man sich in den Nachwuchsteams um, so sind hier in den nächsten Jahren weitere große Talente für die 1. Damen und die 1. Herren im Anmarsch, die aus der eigenen Ausbildung stammen.

Hierfür nehmen die Mädchen und Jungen viel auf sich: Bis zu viermal Training pro Woche, Athletiktraining, Teilnahme an Leistungsturnieren und Trainingslagern. Die wJB konnte sich in der Feldvorbereitung mit Teams in Holland und im Westen Deutschlands messen, die mJB das top besetzte Juli-Harnack-Turnier beim UHC gewinnen. Das macht Mut und schafft Selbstvertrauen auf das sich aufbauen lässt.

Gewinner des Juli-Harnback-Turniers beim UHC 2015: die mJB des MSC

Der rote Faden in der Nachwuchsarbeit ist klar erkennbar. Nun gilt es, nicht nachzulassen. Trainer und viele ehrenamtliche Helfer, ob Betreuer oder Eltern arbeiten hierfür gemeinsam Hand in Hand.

Auf ein weiteres erfolgreiches Jahr beim MSC!

CHRISTOPH ELSTE
HAUPTAMTLICHER JUGENDTRAINER

Zu Gast bei Den Bosch: die wJB zur Feldvorbereitung unterwegs in Holland

Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, versorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.

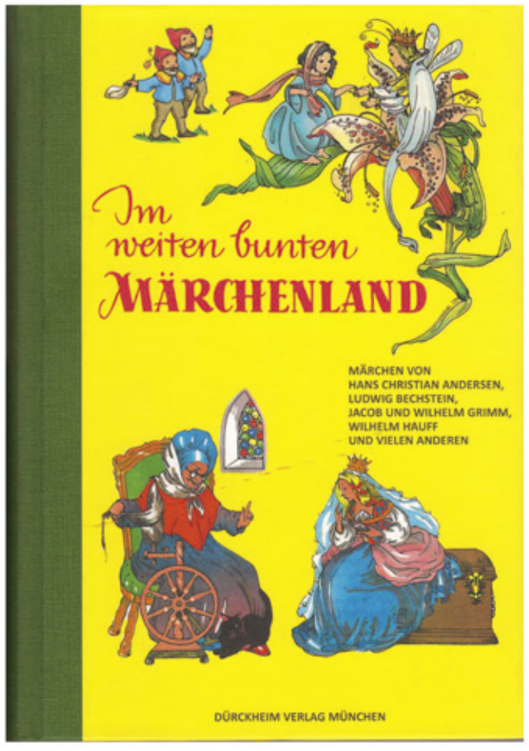
Alfred Moritz

alfred.moritz@allianz.de

Allianz Generalvertretung
Lerchenauer Str. 163
80935 München

Tel.: 089/35 47 36 32
Fax:089/35 47 36 33

Allianz



Neu erschienen im Dürckheim Verlag
Die Märchensammlung mit allen wichtigen Märchen:
Rotkäppchen, Wolf und Sieben Geislein, Hans im Glück und 31 weitere Klassiker, die jedes Kind kennen sollte.

Zum Vorlesen sehr angenehm geschrieben mit fast auf jeder Seite einem Bild zum Anschauen.

Ein wirklich schönes Buch. Mit dem festen Einband macht es auch als Geschenk zur Taufe, Einschulung, Geburtstag, Mitbrinsel oder zu Weihnachten was her (Vom Kindergarten bis Ende Grundschule besonders gern benutzt).

MSC Aktion:
Bei Direktbestellung im Verlag erhalten Sie zwei für den Preis von einem
(Immer ein Geschenk im Haus).
ISBN 978 3 935078 788, 320 Seiten,
gebunden, nur € 12,90.
Bestellung@duerckheim-register.de
CODE: MSC-Zwei-Fuer-Eins

Nationaltrikot statt Weinrot-Grau

MSC-Jugend beim DHB

Das Nationaltrikot tragen zu dürfen, ist in jeder Hinsicht eine Ehre – eine Ehre, die in der vergangenen Feldsaison auch einigen MSC-Spielerinnen und -Spielern zuteilwurde. Gleich mehrere junge Nachwuchsspieler erhielten die Möglichkeit, sich beim DHB und auf internationalem Parkett präsentieren zu dürfen.

Niclas Schippan (Jg. 2000) nahm 2014 an der DHB-Zentralsichtung teil und wurde im Frühjahr 2015 für die Länderspiele der mU16 gegen die Damen-Nationalmannschaft nominiert. Auch mit dabei war Jonathan Schöniger (Jg. 1999), der über die Süddeutsche und Deutsche Meisterschaft vom DHB gesichtet wurde. Ebenso zum Zuge kam Torhüter und Teamkollege Gustav Neumeister (Jg. 1999). Niclas und Jonathan gelang es darüber hinaus, sich über diese Maßnahme für das Deutsch-Französische Jugendwerk bei Paris im Mai 2015 zu empfehlen.

Katharina Kirschbaum (Jg. 1998) kennt das schon. Als sie in diesem Jahr für die Länderspiele der wU18 gegen Frankreich in Paris nominiert wurde, war es nicht das erste Mal, dass sie das Nationaltrikot tragen durfte. Das gilt auch für Michael Hummel, der mehrfach für die mU18 zum Einsatz kam. Michael wechselte in der Saison 2014/15 von Rot-Weiss München zum MSC und gehört seither zum Kader der 1. Herren.

Katharina Kirschbaum hat bereits einige internationale Einsätze zu verzeichnen

Nach ihrem Kreuzbandriss Mitte 2014 begann für Philin Bolle (Jg. 1999) eine harte Zeit. Zu Beginn der Feldsaison, in der sie vom HC Wacker zum MSC wechselte, war sie wieder fit und nahm in ihrem Team gleich eine Führungsrolle ein. Sie ist mittlerweile die Abwehrchefin, die man auf dem Platz hört und auf die gehört wird. Das wurde auch beim DHB zur Kenntnis genommen. Mehrfach wurde Philin 2015 nominiert: Länderspiele gegen die Niederlande in Eindhoven, Deutsch-Französisches Jugendwerk in München, Sechs-Nationen-Turnier in Bremen.

Doch Philin ist nicht allein unterwegs. Noemi Baach (Jg. 1999) war 2014 zur Zentralsichtung der wU16 geladen und Milena Redlingshöfer (Jg. 1999) sowie Nike Beckhaus (Jg. 2000) durften im Frühjahr 2015 am DHB-Zentrallehrgang der wU16 teilnehmen.

Beim Deutsch-Französischen Jugendwerk der wU16 Anfang Juli 2015 in München trugen Philin und Milena das Nationaltrikot. Auf Abruf mit dabei waren wiederum Nike und erstmals Janne Wetzel (Jg. 1999). Vor heimischer Kulisse war dieses Ereignis, ob auf oder neben dem Platz, für alle ein besonderes Erlebnis.

Michael Hummel zeigte ein starkes Debüt in der Bundesliga

Die Spielerinnen und Spieler nehmen neben Schule, eigenem Training, BHV-Einheiten und DHB-Maßnahmen einiges auf sich – umso schöner, dass diese Leistungen in Form von DHB-Nominierungen bestätigt und geschätzt werden.

HANNA OMMERT

Für die wU16 dabei: Milena Redlingshöfer, Janne Wetzel, Nike Beckhaus und Philin Bolle (von links nach rechts)

TK HOCKEY

Welcher Schlägertyp bist Du?

MÜNCHNER SPORTCLUB E.V. HOCKEY · TENNIS

Offizieller Ausrüster
des Münchner Sportclubs

THE SPIRIT OF HOCKEY TK

WWW.TK-HOCKEY.COM

TK Hockey Equipment GmbH
Fabrikstationstr. 45-49
68163 Mannheim Germany

fon: +49 621-842300
fax: +49 621-8423021

e-national: vertrieb@tk-hockey.de
e-international: info@tk-hockey.com

HOCKEYSHOP autorisierter Händler home of hockey

Weinrot-graue Jugendcoaches

Die Zahl an qualifizierten Nachwuchs-Trainern wächst

„Nachwuchsarbeit ist auch Arbeit am Trainernachwuchs“ – so lautete eines der Ziele für den Jugendbereich in der vergangenen Saison. Hier ist in den letzten zwölf Monaten viel passiert. Mittlerweile verfügt Jugend-Cheftrainer Christoph Elste über einen großen Pool an qualifizierten und gut ausgebildeten Jugendtrainern, die in der Saison 2015/16 eigene Verantwortung übernommen haben.

Tobias Negenborn und Sebastian Kirschbaum kümmern sich seit der Feldsaison 2015 gemeinsam und eigenverantwortlich um die Knaben B. Sie arbeiten gut zusammen, unterstützen sich gegenseitig und treffen die Absprachen für die insgesamt drei Teams in dieser Altersklasse.

Bayerischer Meister 2014: Tobias Negenborn und die Knaben B

Tobias legt großen Wert auf technisch sauberes Hockey, faires Verhalten und ein positives Miteinander auf dem Platz. Negative Kritik am Kollegen während eines Spiels ist nicht erwünscht. Seine Jungs wissen woran sie bei ihm sind, da er sich nach jedem Training Zeit nimmt, den Spielern Rückmeldung zu geben. Die Knaben B schätzen das und engagieren sich für ihren Trainer. In der Feldsaison 2014 gewannen sie die Bayerische Meisterschaft.

Als Daniel Schwald im August 2014 seinen Dienst als FSJ’ler beim MSC antrat, waren die Minis von ihm sofort begeistert. Spätestens beim Hallen-Trainingslager in Obertraun erkannte auch Christoph Elste das Potenzial von Daniel. Seither kümmerte er sich zusätzlich um die Mädchen A2, die im Feld wie in der Halle den Pokal der Verbandsliga Süd gewinnen konnten.

Nach den guten Leistungen warteten neue Aufgaben auf Daniel: Mit Korbinian Grießl leitet er jetzt das Training der Mädchen B. Beide ergänzen sich bestens. Wenn Korbinian mit den MSC-Herren in der Bundesliga unterwegs ist, übernimmt Daniel. Am liebsten coachen sie jedoch gemeinsam. Korbinian gibt den Spielerinnen noch an der Bank Feedback und erklärt, was man besser machen kann. Das Lob für die Nachwuchs-Trainer ist bei den Mädels und Eltern groß.

Der D-Bereich läuft weiterhin fest unter der Regie von Elisabeth Kirschbaum. Elisabeth bietet bereits im zweiten Jahr eigenständig ein anspruchsvolles Training für die Jungs und Mädels an. Auch wenn in dieser Altersklasse weiterhin Vier gegen Vier auf vier Tore gespielt wird, übt sie mit ihren Schützlingen schon längst den Self-Pass auf dem Halbfeld. Die Kids nehmen es dankend an und „saugen“ ihre Anweisungen förmlich auf. Bei einer Trikot-Versteigerung der 1. Damen erzielten kürzlich nicht die Shirts der Nationalspielerinnen Nina Hasselmann, Hannah Krüger und Anissa Korth Höchstpreise, sondern das Dress von Elisabeth – das spricht für sich.

Sieger des Verbandsligapokals Süd 2014: Daniel Schwald und die Mädchen A2

Verantwortung übernimmt seit zwei Jahren auch Stefan Dittrich bei den Knaben A. Im Feld und in der Halle sicherte er sich 2014 mit der A2 die Verbandsligapokale. Gemeinsam mit Tobias Negenborn betreute er die Knaben A1 bei der deutschen Hallen-Endrunde. Und immer öfter übernahm Stefan hier auch das Coachen an der Seitenauslinie.

Dies alles sind positive Beispiele für eine nachhaltige Jugendarbeit. Dieser Weg – die Ausbildung eigener Nachwuchs-Coaches wird auch künftig im MSC vorangetrieben.

HANNA OMMERT

Elisabeth Kirschbaum mit ihrer D-Knaben Rasselbande

Mein Jahr in England

Mit Stanford & Ackel nach Nottingham

MSC-Eigengewächs Malte Wetzel über seinen Aufenthalt am Trent College

Im Oktober 2013 entschloss ich mich für ein Schuljahr nach England zu gehen. Mit Hilfe der Internatsberatung Stanford & Ackel entschied ich mich für das Trent College bei Nottingham, weil diese Schule viel Wert auf den Hockeysport legt und ihn dementsprechend fördert. Daher besitzt sie auch zwei sandverfüllte Hockeyplätze.

Anfang September 2014 fand eine Einführungswoche für alle neuen internationalen Schüler statt. Ziel dieser Woche ist es sich einzuleben und die Schule und die nähere Umgebung kennenzulernen. Das College hat je zwei Boarding Häuser (Wohnhäuser für Schüler, die nur am Wochenende oder in den Ferien nach Hause fahren) für Mädchen und Jungen. Jedes hat einen „House Master“, der für das Haus verantwortlich ist und es leitet. Ich wohnte im „Blake House“ mit 25 anderen Jungs in meinem Alter.

Schulhockey wird sehr ernst genommen in England. Ich spielte im U18-Team der Schule und stand ebenfalls im U18-Kader und 2. Herren-Kader des nahegelegenen Beeston Hockey Club.

Die Hallensaison startete Anfang November, endete aber schon wieder Anfang Januar. Außerdem spielt man nur mit der Schulmannschaft Hallenhockey. Wir qualifizierten uns für die Englischen Meisterschaften in London, bei denen wir Dritter wurden. Im Anschluss daran begann sofort wieder die kalte und regnerische Feldsaison, die bis Ostern dauerte. Leider schieden wir mit der Schule schon im Viertelfinale der Meisterschaften aus. Mit Beeston schafften wir es bis ins Endspiel. Dort unterlagen wir Cambridge knapp im Siebenmeterschießen. Trotzdem war es eine sehr gelungene und erfolgreiche Hockeysaison.

STANFORD & ACKEL
EDUCATIONAL CONSULTANTS

Das englische Schulsystem unterscheidet sich in einigen Punkten vom deutschen. Dreimal pro Woche hatte ich den ganzen Tag Unterricht von 9.00 bis 16:30 Uhr. An den anderen zwei Tagen hatte ich nur bis 12:45 Schule und anschließend Schulhockeytraining. Samstagvormittag war ebenfalls Unterricht und nachmittags fanden die Hockeyspiele statt. In England hat man in der elften Klasse nur vier frei wählbare Fächer. Demzufolge ist der ganze Lernstoff viel intensiver und detaillierter. Pro Fach hatte ich außerdem zwei bis drei Lehrer, die ich als sehr engagiert und am Erfolg des Schülers interessiert empfand. Bei allen Fragen und Problemen hatte ich immer einen Ansprechpartner, auf den ich mich verlassen konnte.

Das ganze Schuljahr hat mir sehr viel Spaß gemacht und es war unglaublich interessant. Es war definitiv eine tolle Erfahrung und ich kann es nur jedem empfehlen. Ich möchte mich auch noch einmal bei Stanford & Ackel für die tolle und hilfreiche Beratung bedanken.

MALTE WETZEL

Malte (hinten rechts) mit seiner Schulhockeymannschaft

Das Trent College in Nottingham

Lizenz zum Pfeifen

Franziska und Yannik starten als Schiedsrichter durch

Ohne Schiedsrichter – kein Hockeyspiel. Umso besser, dass es interessierten Nachwuchs in MSC-Reihen gibt, der sich dieser Verantwortung stellt.

Yannik Holzmüller ist hier ein positives Beispiel. Yannik, 18 Jahre alt, pfeift schon länger und irgendwann hat er sich dazu entschieden, das Pfeifen dem Hockeyspielen vorzuziehen. Schiedsrichtertermine haben bei ihm nun Priorität.

Seit Oktober 2014 pfeift Yannik für den BHV und kam gleich bei den Bayerischen Feldmeisterschaften der Mädchen B zum Einsatz. Kurz darauf lud ihn der BHV zu einem Lehrgang in Nürnberg ein. „Im Rahmen dieses Lehrgangs mussten wir auch einen Regeltest ablegen. Danach erhielt ich direkt eine Erwachsenenlizenz, die bis zu den Oberligen gültig ist“, berichtete Yannik.

In seiner noch jungen Schiedsrichterlaufbahn hat er schon viel gepfiffen, vor allem im Jugendbereich. In der Hallensaison 2014/15 standen gleich drei Bayerische Meisterschaften auf dem Programm: Knaben A, wJB und MäB. Von BHV-Seite wurde er im Anschluss für eine der Vorrunden des D3-Länderpokals 2015 vorgeschlagen und durfte mit nach Hamburg reisen. „Für Schiedsrichter ist das ein toller Lehrgang, der vom DHB geleitet wird. Hier hatte ich die Möglichkeit, mich für den DHB-Schiedsrichternachwuchs zu qualifizieren. Über diese Chance, zu diesem frühen Zeitpunkt, habe ich mich sehr gefreut“, so Yannik.

Das Feedback vom DHB kam prompt: Yannik ist nun im Schiedsrichter-Pool der DHB-Jugend. Aus diesem Kader werden Nachwuchs-Schiedsrichter für Deutsche Meisterschaften, Länderspiele oder die Länderpokal-Endrunden nominiert.

Irgendwann international zu pfeifen – das wäre es: „Doch bis dahin ist es ein weiter Weg. Mein nächstes Ziel ist, für Zwischenrunden zur Deutschen Meisterschaft in der Jugend nominiert zu werden und mit ein wenig Glück bei einer Endrunde zum Einsatz zu kommen. Mit diesen Maßnahmen könnte ich Punkte in Richtung Bundesliga sammeln“, formuliert Yannik seine Hoffnungen für die nahe Zukunft.

Im April 2015 wechselte die 18-Jährige Franziska Haft vom ASV zum MSC. Auch bei ihr gewinnt das Pfeifen immer mehr an Bedeutung. Seit Sommer 2014 ist Franziska im Damenförderprogramm des DHB unter der Leitung von Gaby Schmitz und Petra Müller. Wie Yannik war auch sie bei einer der Vorrunden des D3-Länderpokals in Bremen dabei.

„Mir macht das Pfeifen gerade deshalb so viel Spaß, weil man in der spielleitenden Rolle des Schiedsrichters auch positiv auf das Spielgeschehen einwirken und so Spielern, Trainern und Zuschauern zwei tolle Halbzeiten ermöglichen kann“, meint Franziska. Mosernde Zuschauer oder übermotivierte Eltern stören sie nur noch wenig. Als deutlich anstrengender empfindet sie überengagierte Trainer.

Wegen ihres Abiturs im vergangenen Sommer hat es bei Franziska zeitlich noch nicht für eine Erwachsenen-Lizenz gereicht. Diese möchte sie aber so bald wie möglich in Angriff nehmen. Ihr Ziel ist es, sich stetig zu verbessern und dann den Sprung in den DHB-Jugendkader zu schaffen.

Als MSC-Schiris erfolgreich auf dem Kunstrasen: Franziska Haft und Yannik Holzmüller

Aus Franziskas Sicht helfen beim Pfeifen vor allem die Bereitschaft an sich zu arbeiten, Regelkenntnis und eine gewisse Empathie. Sie weiß, dass die meisten aus Angst vor Meckereien an der getroffenen Entscheidung vor dieser Aufgabe zurückschrecken: „Für Spieler und Trainer ist es einfach, sich über den Schiedsrichter zu beschweren anstatt zuzugeben, dass man selbst gerade nichts gegen den Gegner ausrichten kann. Mir hilft es, die Regeln, bei denen ich unsicher bin, nochmal durchzulesen. Dadurch kann ich Entscheidungen, die ich getroffen habe, auch mit einer selbstsicheren Körpersprache vermitteln. Außerdem arbeite ich in jedem Spiel daran, von Anfang an eine freundliche Atmosphäre zu Spielern und Trainern aufzubauen. Oft kommt es dann gar nicht erst zu Pöbeleien.“

Der MSC kann sich freuen, mit Franziska und Yannik zwei talentierte Schiedsrichter in seinen eigenen Reihen zu haben.

HANNA OMMERT

MONTANA
Voller Energie

360° ENERGIEANBIETER

Vertrauen Sie uns - einem der größten mittelständischen Energielieferanten in Deutschland mit über **55 Jahren** Markterfahrung. **0800/55 55 990 (kostenlos) oder www.montana-energie.de**

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
SEHR GUT
Gasanbieter
überregional
TEST April 2015
30 Anbieter
3x sehr gut, 18x gut, 5x befr., 4x ausr.
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut
n-tv

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
SEHR GUT
Stromanbieter
überregional
TEST Feb. 2015
28 Anbieter
1x sehr gut, 13x gut, 9x befr., 5x ausr.
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut
n-tv

Tennis 2015: Überaus erfolgreich!

Kurz vor Ende der Freiluftsaison blicken wir auf eine überaus erfolgreiche Tennissaison 2015 zurück. Für den MSC gingen 19 Mannschaften an den Start, davon sechs Jugend-, vier Damen- und neun Herrenmannschaften. Aufgrund der Zusammenlegung der Bezirke Oberbayern und München wurden die Staffeln neu eingeteilt und manche Mannschaft konnte feststellen, dass auch in der Holledau Tennis gespielt wird.

Besonders hervorzuheben ist unsere junge Damenmannschaft. Nach dem Orientierungsjahr 2014 konnte dieses Jahr die Mission „Aufstieg in die Bayernliga" erfolgreich erfüllt werden. Die Mädels um Sabrina Rittberger und Coach Oliver Krumnikl werden nächstes Jahr den MSC in der höchsten bayerischen Liga vertreten. Auch die zweite Damenmannschaft war mit Können und viel Teamgeist erfolgreich und schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga.

Von der Neustrukturierung der Ligen nach der Zusammenlegung der Tennisbezirke profitierten die Herrenmannschaften. Unsere Top-Mannschaft der Herren I spielt nächstes Jahr in der Bezirksliga-S, die Herren 40 II schafften den Aufstieg in die Bezirksliga 1.

Sehr erfreulich ist auch das erfolgreiche Abschneiden der Jugendmannschaften. Drei der sechs Mannschaften wurden Meister in ihrer Staffel. Das Midcourt U10-Team gewann am letzten Juliwochenende sogar noch die Regionalmeisterschaft. Das Team der Junioren 18 erreichte den zweiten Platz in der Bezirksliga, der ebenfalls zum Aufstieg in die Bezirksliga-S berechtigt.

Herzlichen Glückwunsch allen Mannschaften!

Auch das Clubleben kam in diesem Sommer nicht zu kurz. Nach der Saisoneröffnung und dem schon traditionellen Schleifchenturnier am 1. Mai, war die Terrasse des Clubhauses an vielen schönen Abenden und den Wochenenden ganztags gut gefüllt. Besonders deutlich war dies bei einigen Heimspielen der ersten Damenmannschaft zu beobachten.

Vielen Dank an alle Zuschauer, wir hoffen weiterhin auf reges Interesse an hochklassigem Tennis auf der Anlage des MSC.

Zum Ende der Saison steht wieder einmal der Aufbau der Traglufthalle für die Hallensaison an – vermutlich aber noch nicht zum allerletzten Mal. Nachdem der Stadtrat im Juli 2015 den Bau des Hockey-Leistungszentrums konkret beauftragt hat, geht auch das Tennis-Hallenprojekt in die nächste Phase. Derzeit wird der Bauantrag vorbereitet, der
im Herbst eingereicht wird. Förderanträge liegen der Stadt und dem BLSV bereits vor. Es geht voran, aber der Weg ist weit…

Herzliche Grüße
STEFAN BLESSING
ABTEILUNGSLEITER TENNIS

Aus der Tennisabteilung
Das passierte in den Mannschaften

Kleinfeld U9

Insgesamt waren bei unseren fünf Spielen in dieser Saison vier Jungs und drei Mädchen im Einsatz: Milan Koos, Keke Utermarck, Benedikt Stöckler, Jannik Meyer, Romy Dörr, Miria Meyer und Franziska Bogenberger (Mannschaftsführerin). Alle SpielerInnen haben sich im Laufe der gesamten Turniersaison enorm gesteigert und dadurch konnten wir auch unser letztes Auswärtsspiel gegen Moosach-Hartmannshofen gewinnen. Das war der erste Kleinfeldsieg der letzten zwei Jahre und ein wirklich verdientes und tolles Ergebnis. Die anderen Spiele gegen Luitpoldpark, Blutenburg, ESV München und Sport Scheck haben wir leider verloren. Dabei haben wir aber sowohl bei den Motorikübungen als auch im Tennis jeweils Punkte geholt!

Zudem waren wir, wie es schon Tradition beim MSC ist, die einzige Mannschaft, die immer mit mindestens zwei Mädchen gespielt hat.
FRANZISKA BOGENBERGER

MSC Kleinfeld: Romy Dörr, Franziska Bogenberger, Milan Koos, Jannik Meyer, Miria Meyer

Midcourt U10

Die U10- Midcourtmannschaft wurde in dieser Saison mit einem überragenden Gesamtergebnis Meister der Bezirksklasse 1.

Gegner in diesem Jahr waren Unterföhring, Sport Scheck, Cosima, Garching und Heimstetten.

TENNISSCHULE
OLIVER KRUMNIKL

ok tennis.de

> Tennisschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
> Engagiertes, spielstarkes und hoch qualifiziertes DTB-Trainerteam
> Tennisunterricht nach modernsten sportwissenschaftlichen Lehrmethoden
> Training für Mannschaften und Einzelpersonen
> Turnierbetreuung
> Tenniskindergarten für Kinder ab 3 Jahren
> Jüngstentraining für Kinder im Alter von 5-8 Jahren
> Tennistreff für alle Tennisinteressierte, die sich orientieren möchten
> Individuelle Trainingsplanung und -durchführung
> Tenniscamps für alle Alters- und Leistungsstufen

Leitung: Oliver Krumnikl
Diplom-Trainer DSB, A-Trainer DTB
Monil: 0163-325 45 32
E-Mail: oliverkrumnikl@t-online.de
www.oktennis.de

Dabei haben Franziska Bogenberger, Konstantin Rott, Mats Hoffmann und Milan Koos (Mannschaftskapitän) kein einziges Einzel und Doppel verloren! Der Mannschaft gelang sogar das Kunststück, das Spiel gegen Unterföhring, bei dem sie nur zu dritt antreten konnte, deutlich zu gewinnen. Ganz wichtig war auch der Sieg gegen Heimstetten, bei dem Romy Dörr ausgeholfen und im Doppel einen wichtigen Sieg für die Mannschaft errungen hat.

Für die U10-Midcourtmannschaft ging es anschließend weiter zu den Regionalmeisterschaften. Diese fanden am 25.07.2015 auf der Tennisanlage des MSC statt. In einem spannenden Turnier setzte sich auch hier unsere Mannschaft gegen den TC Unterhaching und den SV Hausham durch und gewann die Regionalmeisterschaft München/Oberbayern!

KLAUS BOGENBERGER

MSC Midcourt: Mats Hoffmann, Milan Koos, Franziska Bogenberger, Konstantin Rott

Knaben 14 – Bezirksklasse 1

Die Saison startete für uns Spieler der U14 schwierig. Gleich beim ersten Punktspiel hatten wir mit Personalmangel zu kämpfen. Wir konnten nur zu dritt antreten, aber machten schließlich das Beste daraus. Ein 7:7 Unentschieden war der Erfolg.
Die weitere Saison verlief ohne besondere Höhen und Tiefen. Die folgenden Punktspiele konnten wir immer zu viert spielen und auch für uns entscheiden. Erst beim letzten Spiel, das auch über den Aufstieg in die nächsthöhere Liga entscheiden sollte, wurde es nochmal eng. Meine Mannschaft, bestehend aus Robin Huiber, Michael Taitsch, Lasse Koos und mir selbst, war beim letzten Spiel wieder gezwungen zu dritt anzutreten. Kurzfristig bekamen wir dann doch noch Verstärkung von Daniel Friedsam. Mit dieser schlagkräftigen Truppe konnten wir dann auch das letzte Spiel gewinnen. So war uns der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse sicher. Wir freuen uns schon im nächsten Jahr auf viele spannende Matches in der Bezirksliga!

SEBASTIAN DAUBINGER

Lasse Koos, Sebastian Daubinger, Michael Taitsch, Robin Huiber

Knaben 16 – Bezirksklasse II

Ein kleiner Ausrutscher zu Beginn – danach spielte das Team aber äußerst kompetent und erfolgreich, vor allem auch in den direkten Duellen mit den Mitbewerbern um den Platz an der Sonne in der Bezirksklasse 2. Und das, obwohl die eiserne Reserve - sprich die leistungsstarken Damen an der Spitze der Nennliste - gar nicht in Anspruch genommen werden musste. Stattdessen hatten Robin Huiber (Position eins) und Jakob Winterer (Position drei) am Ende der Spielzeit eine makellose Bilanz vorzuweisen, im Einzel wie im Doppel. Lars Blessing hatte die oft undankbare Aufgabe, die Nummer zwei im Team zu geben – und trug dennoch entscheidende Punkte zur Endplatzierung Eins bei. Sichere Bänke auf den hinteren Spielplätzen waren Sebastian Daubinger und vor allem Daniel Friedsam, der auch in der U14 zwei wichtige Punkte zu deren Aufstieg beisteuern konnte.

Das Heimspiel gegen den TTC Hachinger Tal entschied schließlich über den Gruppensieg (fairerweise muss gesagt werden, dass den Gegnern ein starker Spieler fehlte), das Ergebnis von 12:2 Mitte Juni schaut rückblickend deutlich einfacher aus, als es die einzelnen Partien wirklich waren. Immerhin mussten sowohl Jakob Winterer als auch Daniel Friedsam in den Match-Tie-Break. Bereits jetzt laufen die Rechner innerhalb der Mannschaft warm, schließlich haben die unterschiedlichen Erfolge Verschiebungen in der LK für die einzelnen Spieler zur Folge. Die gute Nachricht ist aber: Auch 2016 kann mit derselben Mannschaft angetreten werden – in welcher Reihenfolge auch immer.

JENS HUIBER

Jakob Winterer, Daniel Friedsam, Lars Blessing, Sebastian Daubinger, es fehlt: Robin Huiber

Junioren – Bezirksliga

Mit klaren Siegen gegen den SC Eching, TeG Dachau, ASV Dachau und TC Geisenfeld sowie auch überraschenderweise gegen den favorisierten Rivalen Sport Scheck konnte sich die Mannschaft um Kapitän Paul Pflügler als Tabellendritter den Aufstieg in die neu geschaffene Super-Bezirksliga sichern. Geschlagen geben musste sich das Team nur in Pfaffenhofen gegen körperlich deutlich überlegene Spieler sowie im Heimspiel gegen Ismaning, das trotz harten Kampfes am Ende verloren ging. Aber das Saisonziel wurde erreicht, der Aufstieg ist perfekt. Bravo!

SABINE PFLÜGLER

Damen I – Landesliga

28:0 Punkte. Nicht einmal der stets optimistische Cheftrainer Oliver Krumnikl hätte vor Beginn der Spielzeit 2015 zu hoffen gewagt, dass ihm seine beiden Damen-Mannschaften zwei makellose Bilanzen bescheren würden. Zumal für das Elite-Team um Sabrina Rittberger die erste Partie beim TC Vilshofen beinahe in die Hosen gegangen wäre. Der knappe 11:10- Erfolg sollte aber der letzte knappe Erfolg der Damen 1 werden – bis zum Spitzenduell beim TC Pfaffenhofen, die bereits alles für eine zünftige Aufstiegsfeier ihres Clubs vorbereitet hatten: Freibier für die Zuschauer, entsprechende musikalische Untermalung, und am Ende stand dann doch ein souveräner 17:4-Sieg des MSC. Erreicht wurde der Erfolg des MSC auch durch eine während der Saison entdeckten Stärke im Doppel: in Pfaffenhofen wurden alle drei gewonnen (in der Besetzung Sabrina Rittberger/Isabella Pfennig, Annika Rittberger/Anja Wildgruber und Emily Richter/Lara Mehlsam).

Beinahe jede Woche stand Coach Krumnikl vor der Qual der Wahl, da neben den genannten Damen auch Louisa Junghanns eine weitere Spielerin verfügbar und immer für Punkte gut war.

Besonders bemerkenswert neben der sportlichen Leistung des Teams: Spitzenspielerin Sabrina Rittberger legte während der Spielzeit ihr Abitur ab und wird sich im kommenden Jahr so richtig auf den Tennissport konzentrieren können. Ebenso erfreulich war die Berufung von Isabella Pfennig in das deutsche U14-Nationalteam sowie die beständig guten Leistungen der Debütantinnen Anja Wildgruber und Lara Mehlsam, die zumeist auf den Positionen fünf und sechs für zuverlässige Punktgewinne sorgten.

JENS HUIBER

MSC Damen I: Annika Rittberger, Lara Mehlsam, Sabrina Rittberger, Isabella Pfennig, Anja Wildgruber, Emily Richter, Louisa Junghanns

Damen II – Bezirksklasse 1

Im Laufe des Winters konnten für die Damen II mehrere neue Spielerinnen gewonnen werden, die nicht nur hervorragend Tennis spielen, sondern auch super zur Mannschaft passen! Somit waren die Trainingsessions, die variabel (WhatsApp sei Dank) ein- bis zweimal pro Woche stattfanden, die Punktspiele und die anschließenden gemeinsamen Essen immer ein großer Spaß, wodurch der starke Mannschaftszusammenhalt deutlich wurde.

Aus diesem Grund hätte die diesjährige Sommersaison der Damen II nicht besser laufen können: von sieben Begegnungen wurden sieben gewonnen; manche haushoch, manche knapper… Unser Ziel, in die Bezirksliga aufzusteigen, wurde nie aus den Augen verloren und letztendlich problemlos erreicht! Sogar die beiden Spitzenspiele gegen die Tabellenzweit- und -drittplatzierten waren einmal mit 13:8 (gegen den SV Lohhof) und einmal mit 15:6 (gegen TeG Blumenau-Großhadern) ein „Kinderspiel“.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die Winterrunde sowie auf die kommende Sommersaison 2016 – diesmal mit dem Ziel die Klasse zu halten oder sogar in die Landesliga aufzusteigen. Dafür werden wir weiterhin fleißig trainieren und an vielen LK-Turnieren teilnehmen.

NADINE RIEDEL

Aufstieg mit Vanillecreme-Torte und Wassermelone – MSC Damen II: Jelena Males, Heike Heinecke, Julia Komljenovic, Sabine Plaß, Ulrike Thieme, Jennifer Konsek, Jasmin Beyer, Nadine Riedel

Herren I – Bezirksliga

Motto 2015: Tennis – Spaß am Spiel

Vor Beginn der diesjährigen Sommersaison entschied sich die 1. Herrenmannschaft für einige teaminterne Regeländerungen, die alle dazu dienten, das diesjährige (und hoffentlich auch weiter bestehende) Motto „Spaß am Spiel“ umzusetzen.

Anders als in den Jahren zuvor, in denen zur zwanghaften Erreichung teils unrealistischer Ziele immer wieder eigene Spieler aussetzten mussten, wurde dieses Jahr vor Saisonbeginn ein fixer, acht Mann umfassenden Kader festgesetzt, mit dem Ziel mit diesem zu spielen, unabhängig von jeglichen Tabellenplatzierungen. Außerdem wurde beschlossen, dass ungeachtet des Spielstandes nach den Einzeln immer alle Doppel gespielt werden sollten.

Die diesjährige 1. Mannschaft stand somit für Kameradschaft, Freude, Einsatzbereitschaft, Teamgeist, Fairness sowie gegenseitige Unterstützung und bedingungslose Wertschätzung eines jeden Einzelnen.

Saisonziel war der Aufstieg in die neu eingeführte Superbezirksliga, was in dieser Saison einmalig den drei bis vier Bestplatzierten der Tabelle gewährt wurde.

Gleich zu Beginn traf das Team mit Großhesselohe auf die gegnerische Mannschaft, die am Ende Gruppenerster wurde und lieferte eine enge Partie, bei der es nach den Einzeln 6:6 stand, die aber dann aber nach drei verlorenen Doppeln leider auch insgesamt mit 6:15 verloren ging. Nach Niederlagen gegen den TeG Dachau und den ESV München konnte man die SpVgg Zolling und den TSV Moosach ganz deutlich mit 21:0 und die SpVgg Langenbruck bei 35 Grad ganz knapp mit 11:10 schlagen.

Das Team beendete die Saison auf Platz 4 und hat somit das Saisonziel erreicht. Ob diese Platzierung den Aufstieg in die Superbezirksliga ermöglicht, wird sich erst in den kommenden Wochen entscheiden, doch alle sind sehr zuversichtlich.

Ich bedanke mich bei allen Spielern der 1. und auch 2. Herrenmannschaft und hoffe, dass ihr eine schöne Saison hattet.

MARC BENNINGHAUS

MSC Herren I: MSC Herren I

Herren II – Bezirksklasse 2

Nach zwei Siegen und fünf Niederlagen hat die Herren II-Mannschaft die Sommersaison 2015 mit Platz 6 (bei acht Teams) abgeschlossen.

Insgesamt ist die Mannschaft sehr zufrieden, weil ein erneuter „Aufschlag“ in der 2. Bezirksklasse im Sommer 2016 gesichert wurde und weil die vielen Neuzugänge in die Mannschaft bestens integriert wurden.

Die Mannschaft mit Mannschaftführer Henrik Nyhuis freut sich auf die nächste Saison und dankt insbesondere den Spielern der Herren I und Herren 30 II, die vereinzelt ausgeholfen haben, sowie den Zuschauern und dem Club für die großartige Unterstützung.

Die Mannschaft Herren II wird in der nächsten Sommersaison wieder geschlossen antreten und großen Sport auf unserer schönen Anlage garantieren.

PHILLIP KRIETT

Landeten im Mittelfeld – Die Herren II des MSC

Herren 30 II – Bezirksklasse 1

Nach der Zusammenlegung des Bezirks München mit Oberbayern, bekamen wir mit Abstand die schwerste Gruppe in der Bezirksklasse 1 zugelost. Wir hatten zwar die Hoffnung, dass die oberbayerischen Mannschaften schlechter als die Münchner Mannschaften wären, aber dem war nicht so. Unser Glück war, dass wir in einer 7er Gruppe waren und nur der Letzte abgestiegen ist.

Wie jede Saison wurden wir wieder von vielen unterschiedlichen Spielern aus den Herren 30 I und Herren 40 unterstützt und konnten deswegen auch das wichtige Spiel gegen Grün-Weiß Nord durch Unterstützung der Herren 40 für uns entscheiden. Besonders war, dass alle Mannschaften super fair und freundlich waren und es für alle nur darum ging Spaß zu haben.
Insgesamt war das alles sehr angenehm und wenn wir nächstes Jahr wieder so eine starke Gruppe erwischen, wird es erneut eine große Herausforderung sein, die Klasse zu halten.

ROBERT SEIDL

Damen 40 – Bezirksklasse I und II

Die wundersame Vermehrung der Damen 40 im MSC ist über den Winter weitergegangen und so entschieden wir uns, tatsächlich eine zweite Mannschaft zu melden.

Nachdem dem Antrag auf eine Höherstufung der Damen I in die Bezirksklasse I vom BTV stattgegeben wurde, konnten wir sogar in zwei unterschiedlichen Ligen antreten.

MSC Damen 40 II: Sandra Daubinger, Birgit Eisend, Antonella Muzzi Wiebke Gloyer, Julia Gmelin, Lena Stawowiak

Die logistische Meisterleistung unserer Mannschaftsführerinnen Evi Winterer und Sandra Daubinger berücksichtigte nicht nur alle im Vorfeld genannten persönlichen und privaten (Termin-) Wünsche bei der Erstellung des Spielplans, sondern ermöglichte auch fast allen Spielerinnen in beiden Mannschaften aufzuschlagen. Denn es war uns wichtig, auch über das Training hinaus die beiden Mannschaften nicht zu sehr zu trennen.

Das Training der Damen 40 erstreckt sich (nebenbei erwähnt) mittlerweile von 17 bis 21 Uhr über drei Plätze und erfordert nicht minder logistische Höchstleistungen, hinsichtlich der Entscheidung, wer wann mit wem zusammen, mit oder ohne

Trainer, Doppel oder Einzel spielt. Dass es immer reibungslos funktioniert: Evi und WhatsApp sei Dank!

Logistisch also definitiv Benchmark konnten wir sportlich mit den Damen I einen vierten Tabellenplatz verbuchen - punktgleich mit den an Platz 2- (Polizei SV Haar) und an 3- (TeG Blumenau-Großhadern) Platzierten. Die Damen II schlossen die Saison auf Platz 5 ab.

Luft nach oben ist also bei beiden Mannschaften noch vorhanden. Aber der Spaß steht nach wie vor im Vordergrund, sei es bei den Spielen, im Training oder bei diversen Gaudi-Turnieren. Und sogar in der Disziplin „Pizza und Bier", respektive „Salat und Hugo" werden wir besser: vermehrt sah man Damen 40 in dieser Saison nach dem Training sogar noch auf der Terrasse zusammensitzen. Aber auch hier ist definitiv noch „Luft nach oben" – wir arbeiten daran bis zur nächsten Saison!

ELLEN BLESSING

Herren 40 I

Es war eine gelungene Saison mit einem abschließenden Platz 3 in der Bayernliga, nachdem man im Jahr zuvor fast abgestiegen wäre. Durch die Verstärkung aus den Reihen der ehemaligen Herren 30- Spieler Oliver Krumnikl und Steffen Maucher haben wir sogar lange Zeit um den Aufstieg in die Regionalliga mitgespielt.

Die Mannschaft spielte mit folgender Besetzung: Maucher, Krumnikl, Unterrainer, Kröger, Gläser, Nistler, Salge, Götz und Stawowiak.

Leider mussten wir uns im entscheidenden Duell bei Iphitos München geschlagen geben, wobei zu erwähnen ist, dass Iphitos ehemalige Daviscupspieler wie Alexander Waske, Oliver Groß und Michael Kohlmann in seinen Reihen hatte.

Dafür schlugen wir als einzige Mannschaft den Aufsteiger in die Regionalliga TSV Kottern zu Hause mit 17:4!

TOM NISTLER

Herren 40 II – Bezirksklasse 2

Nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse 1 im letzten Jahr war es das erklärte Ziel, den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Und dieses Ziel wurde sehr sicher erreicht.

In den ersten fünf Begegnungen der Saison wurden nur ganze fünf Einzel verloren. Damit stand schon früh fest, dass der zweite Platz und damit der Aufstieg der Mannschaft nicht mehr zu nehmen waren. Dennoch wollte das Team um Kapitän Frank Zimmermann auch gegen die bis dahin ebenfalls unbesiegte Mannschaft des MTV München bestehen und den ersten Platz sichern. An diesem Tag waren aber weder das Glück noch die Konzentration bei den Mannen vom MSC und der MTV gewann verdient mit 16:5.

Mit den in dieser Saison gezeigten Leistungen geht das Team nächstes Jahr optimistisch in der Bezirksklasse 1 an den Start.

STEFAN BLESSING

Herren 65 I – Bayernliga

Die Mannschaft der MSC-Herren 65 hat die Klasse mit einem fünften Platz in der Tabelle gehalten. Das ist unter den Umständen, die uns diese Saison begleitet haben (drei Spieler waren mehr oder weniger dauerverletzt), sogar eine gute Leistung. Wir werden uns stabilisieren, nach Verstärkungen suchen und 2016 wieder angreifen!!

JOSEF HOVORKA

Herren 65 I: Dr. H. H. Reiß, J. Reetz, J. Hovorka, Dr. R. Dieter, J. Thoma

Herren 65 II – Bezirksklasse 1

Die Mannschaft erreichte ihr angestrebtes Saisonziel und schaffte trotz des Verletzungspechs von Rainer Berndt, der nur einmal spielen konnte, den 5. Platz in der Tabelle.

Obwohl der Kapitän in zwei Spielen abwesend war, zeigten Dieter Ammer, Josef Thoma (der vorwiegend in der 1. Mannschaft spielen musste), Gerhard Scheinkönig, Janez Gajsek, Sascho Michaylow sowie besonders Hansi Nahr, der im Doppel seine alte Klasse präsentierte, in den entscheidenden Spielen gegen Milbertshofen und Garching (hier mit Dieter Schnitz im Doppel) ihr Können auf dem Tennisplatz und erzielten einen Sieg und ein Unentschieden.

Bereits zu Beginn der Saison wurde schon ein Sieg über den TC Lermer eingefahren, was ausreichend war, um am Ende auf einem guten Mittelplatz zu landen.

Gegen Lohhof verlor die Mannschaft leider 5:9, wobei sie im Doppel mit Sacho Michaylow und F.J. Balmert im Match-Tiebreak großes Pech mit Netzrollern der Gegner hatte und dann 12:10 verlor.

Gegen die Aufsteiger Ingolstadt und Pfaffenhofen gab es außer einem tollen Spargelessen in Pfaffenhofen nichts zu ernten. Beide Teams waren einfach sehr gut, was wir anerkennen mussten.

Auch im letzten Heimspiel konnten bei großer Hitze gegen Ismaning, die unbedingt Tabellenzweiter werden wollten um aufzusteigen, kein Sieg errungen werden.

Hervorzuheben sind die Fahrkünste unseres Mannschaftskollegen Janez Gajsek, der bei Auswärtsspielen seine eigenen Autobahnabfahrten benutzte und mit dem Handy während des Fahrens seine Firma managte.

Unser Ziel, den Klassenerhalt, haben wir dank des Engagements aller – nicht zu vergessen die oft mitgereisten, uns lautstark unterstützenden Anhänger – erreicht.

Auf ein Neues in der nächsten Saison!

FRANZ JOSEF BALMERT

Ihr kompetenter Ansprechpartner

Öl + Gasheizung
Solartechnik
Wärmepumpen
Alternative Energien
Badsanierung
Reparaturen + Wartung
Kundendienst
Neubau + Sanierung

Linearspiegel
Eine Technologie –
mehr Effizienz in der
Energie-Gewinnung

Sie erreichen uns: Ernst Pertler GmbH
Tagetesstr. 6 • 80935 München
Telefon 089/3 54 13 24 • E-Mail info@pertler.de

E. PERTLER

CLEVIS CONSULT

Mit Menschen zum Erfolg. Mit CLEVIS als Partner.

- Wir befähigen Sie dazu, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, diese zielgerichtet zu entwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden
- Wir sind der ideale Partner für die Implementierung geeigneter HR-IT-Lösungen
- Wir stellen Ihnen hochqualifizierte und sympathische Spezialisten-Teams zur Seite

PERFORMANCE MANAGEMENT

SKILL MANAGEMENT

TALENT ACQUISITON & ALLOCATION

HR-IT-SERVICES

TOOLS & INFRASTRUCTURE

PROJEKTMANAGEMENT

TALENT MANAGEMENT AUDIT

DATENSCHUTZ

HR WORKSHOPS & TRAININGS

Erfahren Sie mehr unter www.clevis-consult.de

MÜNCHNER SPORTCLUB E.V. · HOCKEY · TENNIS · Eberwurzstraße 28 · 80935 München
Sekretariat Telefon (089) 351 35 52 · Telefax (089) 351 33 89 · **Clubhaus** Telefon (089) 351 38 15
E-mail office@mscmail.de · **Internet** www.muenchner-sportclub.de · facebook · twitter